

toppharm

Apotheken MuttENZ
ARBOGAST, SCHÄNZLI

Kennen Sie Ihren Augeninnendruck?
Wir messen mit professionellen Geräten
Ihren Augendruck.

Ihre Gesundheit. Unser Engagement.

Die Wochenzeitung für MuttENZ und Pratteln

MuttENZer & Prattler Anzeiger

Freitag, 12. Januar 2024 – Nr. 2



T +41 61 465 65 65
muttENZ@etavis.ch

ETAVIS Kriegel+Co. AG
St. Jakob-Strasse 40
4132 MuttENZ

etavis.ch/muttENZ

Ihr regionaler
Elektriker
in MuttENZ.

ETAVIS
KRIEGL+CO.

Redaktion MuttENZ 061 264 64 93/Pratteln 061 264 64 94 Inserate 061 645 10 00 Abo-Service 061 264 64 64 Abo-Ausgabe MuttENZ/Abo-Ausgabe Pratteln

Vorwärts, marsch! MuttENZ und Pratteln präsentieren ihre Blaggedden



Mit der Bekanntgabe der diesjährigen Blaggedden machen die Fasnachtskomitees in MuttENZ und Pratteln sichtbar, was die Menschen bewegt. Pratteln erinnert an die Tradition der Fүүrbüger und MuttENZ thematisiert das leidenschaftlich umkämpfte Windradprojekt. Die Blaggedden sind ab nun erhältlich und läuten die Fasnachtssaison sichtbar ein. Fotos zVg **Seiten 3 und 14/15**

schneider
Sanitär • Heizung • Spenglerei

Badezimmer Sanitär Heizung Spenglerei

Hauptstrasse 14 • 4133 Pratteln • T 061 827 92 92 • www.schneider-shs.ch

HÖFERLIN INSTITUT
Physiotherapie und Training
Ihr Rehasentrum in der Region

Bahnhofplatz 1
4133 Pratteln
www.hoeferlin-institut.ch
061 823 78 78

Veganuary - auch in der Metzg
Vleischkäse, Lasagne, Gemüseburger, Vegan Balls, Planted, StroganoVV, Tatar...

Natura Qualität
Familiendition seit 1898

Post CH AG

AZA 4132/4133 MuttENZ/Pratteln

SCHÖN&GUT

ALLER TAGE ABEND

POETISCHES UND POLITISCHES KABARETT



Foto: © Christian Reichenbach

SONNTAG, 14. JANUAR 2024, 17.00 UHR
AULA SCHULHAUS DONNERBAUM, MUTTENZ

MIT ANNA-KATHARINA RICKERT UND RALF SCHLATTER
REGIE: ROLAND SUTER

Eintritt 40.–, Mitglieder mit Ausweis 35.–
Studierende 15.–

Jugendliche bis 16 Jahre gratis
Vorverkauf ab 2. Januar 2024

in der Papeterie Rössligass 061 461 91 11
Bezahlung der Tickets nur in bar oder mit Twint.
Abendkasse ab 16.30 Uhr

www.kultur-muttENZ.ch
E-Mail: info@kultur-muttENZ.ch

**KULTUR
VEREIN
MUTTENZ**

Herzpraxis Birseck

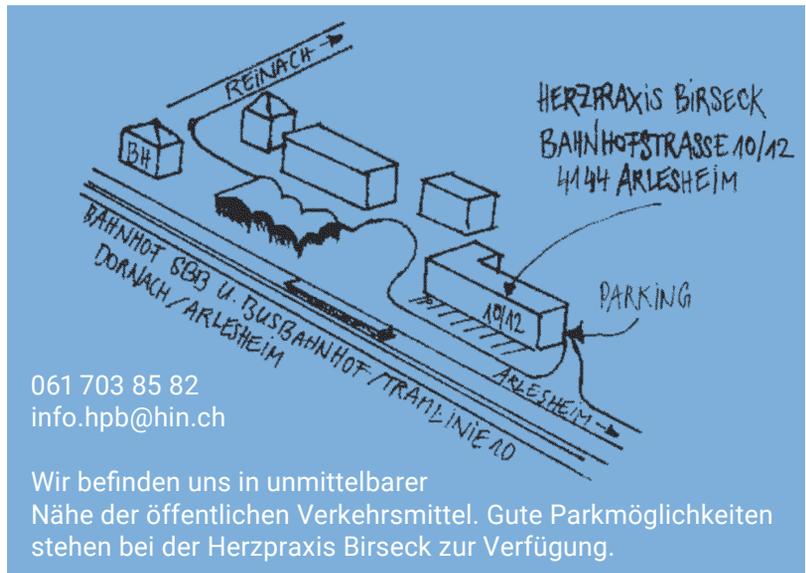
Wir ziehen um

Dr. med. Olivier Friesewinkel und sein Team
begrüssen Sie am neuen Standort.



ab 22. Januar 2024.

Bahnhofstrasse 10 /12, 4144 Arlesheim



061 703 85 82
info.hpb@hin.ch

Wir befinden uns in unmittelbarer
Nähe der öffentlichen Verkehrsmittel. Gute Parkmöglichkeiten
stehen bei der Herzpraxis Birseck zur Verfügung.

An der alten Adresse sind wir bis 11. Januar noch für Sie da.

Top 5 Belletristik

1. **Vo dr Rhygass bis zum Spaledoor – s FCB Wimmelbuech**
[1] Fanbuch | Verlag MuttENZercurve Basel

2. **-minu**
[2] Es kommt schon gut
Kolumnen | Verlag Friedrich Reinhardt Verlag

3. **Fabcaro, Didier Conrad**
[4] Asterix (Band 40)
Die weisse Iris
Comic | Egmont Verlag

4. **Nele Pollatschek**
[–] Kleine Probleme
Roman | Galiani Verlag

5. **Pierre Martin**
[–] Monsieur le Comte und die Kunst der Täuschung
Kriminalroman | Knauer Verlag

Top 5 Sachbuch

1. **Tanja Grandits**
[1] Einfach Tanja
Kochbuch | AT Verlag

2. **Jürg Meier**
[2] IM BEBBI SI BILBLE – S Nöie Teschdamänt uf Baaseldütsch
Basiliensia | Jumeba Verlag

3. **Sabine Kuegler**
[3] Ich schwimme nicht mehr da, wo die Krokodile sind
Erinnerungen | Westend Verlag

4. **Andreas Caminada**
[–] Pure Tiefe – Mein Fischkochbuch
Kochbuch | AT Verlag

5. **Axel Hacke**
[–] Über die Heiterkeit in schwierigen Zeiten und die Frage, wie wichtig uns der Ernst des Lebens sein sollte
Lebensfragen | DuMont Verlag

Top 5 Musik-CD

1. **Hélène Grimaud**
[–] For Clara – Works by Schumann & Brahms
Konstantin Krimmel
Klassik | Pentatone

2. **Víkingur Ólafsson**
[1] Johann Sebastian Bach
Goldberg Variations
Klassik | DGG

3. **Züri West**
[–] Loch dür Zyt
Pop | Sound Service Wigra

4. **Roman Nowka's Hot 3 & Stephan Eicher**
[4] Kunsch isch geng es Risiko – Eine Hommage an die Musik von Mani Matter
Pop | Electric U

5. **Wolfgang Muthspiel**
[–] Dance of the Elders
Jazz | ECM

Top 5 DVD

1. **Oppenheimer**
[1] Cillian Murphy, Emily Blunt
Spielfilm | Universal Pictures

2. **A Haunting in Venice**
[–] Kenneth Branagh, Kelly Reilly
Spielfilm | Rainbow Video

3. **Indiana Jones und das Rad des Schicksals**
[–] Harrison Ford, Phoebe Waller-Bridge
Spielfilm | Rainbow Video

4. **The Crown – Staffel 5**
[2] Elizabeth Debicki, Dominic West
Serie | Sony Pictures Entertainment

5. **Tell – Jagd auf Ewig**
[3] Carlo Ljubek, Thomas Thieme
Spielfilm | Praesens Film

Für Bestellungen sind wir auch telefonisch, per E-Mail oder über unseren Webshop für Sie da.

Bücher | Musik | Tickets | Aeschenvorstadt 2 | 4010 Basel | T 061 206 99 99
info@biderundtanner.ch | www.biderundtanner.ch



Bider&Tanner
Ihr Kulturhaus in Basel

Fasnacht

Ein Windreedli für alle, egal ob dafür oder dagegen

Am 4. Januar präsentierte das OK Muttezer Fasnacht die Blaggedde 2024. Sie widmet sich auch diesmal einem populären Thema.

Von Axel Mannigel

«Es sind zwar nicht alle gekommen, die einen Muttenser Anzeiger erhalten haben, aber es ist schön, dass ihr da seid», begrüßte Obmann Christian Braun die Handvoll Interessierter im Hof des Più am Kirchplatz. Man habe die Blaggedden-Vernissage diesmal nicht in der Schalterhalle des Mittenza, sondern öffentlich machen wollen. «Und da ich mit Michi befreundet bin, habe ich ihn angefragt und er hat zugesagt», freute sich Braun.

Die vorgängige Frage, wie die Blaggedde an einem Winterabend gut zu sehen sein würde, war schnell geklärt. Laptop und Beamer standen bereit, um die Verkündigung an die Wand des Più zu zaubern. «Wir präsentieren euch nun gleich die Blaggedde und Michi hat für uns drinnen an der Wärme etwas parat gemacht», so der Obmann. Als es einer der Anwesenden eilig hatte, lachten die anderen: «Nachher!»

Der Vorhang lüftet sich

An der Wand wurden schon mal die Blaggedden der Vorjahre seit 2015 gezeigt und Braun lachte: «Für einmal sind wir vor Pratteln draussen, die machen es erst morgen.» Und er hätte da mal was gedichtet: «Wo ich vor viile Joor als chlaine Bueb mit mini Eltere als uff d Mäss bi gange, sin amme bi dr Ballonfrau näbscht Giggernillis au chlaine Windreedli ghangen ...» In Versli-Manier erzählte Braun humorvoll die Geschichte des Muttenser Windrads. «Jetzt wämmr aber



Ja, das Windrad war und ist ein Thema, das ganz MuttENZ beschäftigt. Kein Wunder also, dass es seinen Platz auf der Blaggedde 2024 fand.

wüsse, was für e Sujet dis Joor stoht: Wenn dr Wind goht.» An der Wand ging der digitale Vorhang zur Seite und gab den Blick frei, erst auf die silberne, dann auf die goldene Blaggedde, einmal mehr gestaltet von Sandra Mangani.

Unter dem Applaus und Bravorufen der Anwesenden dankte Obmann Braun der Gemeinde für die Unterstützung und dass es dank dieser auch 2024 wieder eine Fasnacht geben könne.

«Diesen Dank möchte ich gerne zurückgeben», so Gemeindepräsidentin Franziska Stadelmann, die ebenso wie Gemeinderätin Salome Lüdi und Windrad-Aktivist Marc Herb anwesend war. «Was wäre MuttENZ ohne Fasnacht? Herzlichen Dank an dich, lieber Christian, und alle, die sich mit Herzblut für die Muttezer Fasnacht einsetzen.»

Unbeschwerte Fasnacht

Danach war das Gedränge gross, denn alle wollten natürlich die neue Blaggedde in den Händen halten. «Schön!», war es allseits zu hören. Und Braun sagte laut: «Neu sind

die Blaggedden neben den üblichen Verkaufsstellen auch im Più zu bekommen.»

«Ich habe extra beide Parteien draufgenommen, damit sich keiner benachteiligt fühlt», so Sandra Mangani zu ihrer Gestaltung. Damit meinte sie den Waggis mit dem Daumen nach unten und den Ueli mit dem Daumen nach oben. «So können alle unbeschwert Fasnacht feiern», lachte sie. «Das Windrad hat ganz MuttENZ beschäftigt und ich hatte auch einen Entwurf, auf dem das quasi echte Windrad drauf war.»

Sie habe sich jedoch für das kindliche Windrädli entschieden, dann man müsse ja nicht immer alles so ernst sehen: «Dafür ist die Fasnacht ja auch da!» Die Blaggedde 2024 ist bereits die dritte aus der Hand von Sandra Mangani: «Ich betätige mich sehr gerne künstlerisch und so eine Blaggedde ist für mich immer eine Freude.»

Drinnen in der Wärme des Più offerierte Gastgeber Michael Getränke und Snacks. Der Muttezer Fasnacht 2024 steht nun nichts mehr im Weg.

Kolumne

Rückblick

Verschont waren wir von Pandemien, Umweltkatastrophen und Kriegen und verwöhnt, alles war selbstverständlich. Eine stoische Ruhe ging von uns aus und niemand hätte uns aus dieser Ruhe bringen können.

Katastrophen, Kriege existieren nicht, das heisst nicht, dass sie nicht existierten, zu weit weg, um sie ernsthaft wahrzunehmen, und plötzlich werden wir überhäuft mit schrecklichen Ereignissen.

Wie verarbeiten?

Unsere felsensicher geglaubte Welt wackelt doch. Schreckliche Ereignisse wüten quasi vor unserer Haustüre; wegschauen nicht mehr möglich.



Von
Nimet Sahin

Manche können ihre Befürchtungen nicht verbergen und rufen inbrünstig die Politiker auf, unserer kostbaren Insel Sorge zu tragen. Nach diesen Worten ist mir erst recht bange.

Gleichzeitig strahlende Gesichter kündigen die Herbstmesse an, hier Freud, dort Leid, wie kann man sich freuen, frage ich mich?

Doch untröstliche Gesichter bedrücken mich zusätzlich. Auf einmal befinde ich mich in diesen angekündigten vielen, vielfältigen, farbig leuchtenden, funkelnden Lichtern. Aus dem Nichts zaubern die Menschen eine sorgenfreie Oase wie im Märchen. Wo ich hinschaue, strahlende Gesichter, funkelnde Augen. Die Leute schmunzeln, lachen, amüsieren sich, mein Gott, wie wohlthuend, und immer wieder werde ich sachte angesprochen. Fremde gibt es hier nicht. Unbekümmert flanieren sie durch diese zauberhafte Welt. Vergessen das ganze Leid.

Kommt mir ein betrübtetes Antlitz entgegen, bin ich gewillt zu fragen: «Was ist denn um Himmels willen geschehen? Warum so traurig? Was kann denn bei dieser Heiterkeit so betrüben?»

Nur mit Ach und Krach kann ich mich zügeln. Geschwind verschwindet das Wesen in der Masse und rasch bin ich abgelenkt.

Überall gibt es viel zu entdecken und zu kosten, ein Halt da und dort, weiterkommen beinahe nicht möglich.



Sandra Mangani präsentierte stolz «ihre» Blaggedde, Obmann Christian Braun reimte.

Fotos Axel Mannigel

Frisch, bunt & saisonal

Mit Geschmack durch das neue Jahr



reinhardt

– Frühling –

Green Burger



– Sommer –

Artischocken-Tortilla-Tarte



– Winter –

Rotkohl-Hummus-Bruschetta



– Herbst –

Krautstiel-Lasagne



Claudia Schilling

Hofsaison

Rezepte für jede Jahreszeit

Zwei Bücher mit über 365 inspirierenden Menüs
Frühling-Sommer, ISBN 978-3-7245-2587-5, CHF 59.–
Herbst-Winter, ISBN 978-3-7245-2504-2, CHF 59.–



reinhardt.ch

Kurrende

Alle Jahre wieder ...



Kurrende-Singen gibt es seit Martin Luther, jedenfalls seit dem 16. Jahrhundert.

Foto Axel Mannigel

Am Weihnachtsmorgen zog wieder eine Gruppe singend durch MuttENZ.

Am Weihnachtsmorgen kurz nach sechs Uhr unterwegs zu sein, ist, einmal wach, ein besonderer Genuss. Kein Mensch weit und breit auf dem ganzen Weg von Arlesheim bis nach MuttENZ! Dort allerdings warteten schon Gerhard und Catherine Giger, bald von weiteren Sängerinnen und Sängern ergänzt. Um 6.30 Uhr sollte es losgehen.

Zuvor mussten noch die Fackeln so parat gemacht werden, dass sie die Hände schützen. Schliesslich waren rund 25 Personen gekommen, darunter auch junge Menschen und Familien. Giger und der reformierte Pfarrer Hanspeter Plattner begrüßten die Runde, dann ging es los, die Hauptstrasse hinunter.

«Wir wollen heute mal etwas mehr zu den grossen Häusern, wo viele wohnen», erklärte Giger unterwegs. An einem Standort angekommen, hielten die einen die Fackeln, die anderen die Noten und gemeinsam wurde in die morgendliche Stille und Dunkelheit gesungen: «Macht hoch die Tür...» Der Wind war böig und griff in die Fackeln, die schnell teils wild herunter brannten, sodass manch eine sie schliesslich fallen lassen musste.

«Hier ist viel Licht, hier singen wir wieder», sagte Giger ein paar Strassen weiter bestimmt. Die Hauptstrasse entlang ging es, mit Abstechern in die Seitenstrassen, über den Kreisel in die neue Bahnhofstrasse. «Oh du selige...» tönte es dann wieder aus vollen Kehlen. Voll auch deshalb, weil eben auch junge Menschen mit dabei waren. «Das sind Konfirmandinnen und Konfirmanden», so Pfarrer Platt-

ner. «Sie können so Punkte für den Unterricht sammeln.» Und das taten sie. Schön, dass sie die Veranstaltung nicht nur als lässige Möglichkeit verstanden, ein paar Punkte einzufahren, sie sangen auch hörbar mit. So wie alle anderen auch und auch so, dass manch eine Frühaufsteherin freudig aus dem Fenster grüsste, wie etwa Silvia Hunziker (Oldithek).

Feierlicher Abschluss

Langsam wich die Dunkelheit dem Licht und im Osten zeigte sich eine wunderschöne Dämmerung. Über die Gartenstrasse und die Tramgleise ging es langsam wieder zurück. Die Kälte war nun doch in die Knochen gekrochen. So war der kleine feierliche Abschluss durch Pfarrer Plattner in der Dorfkirche sehr willkommen, ebenso wie das gemütliche Zmorge im Pfarrhaus am Kirchplatz. Axel Mannigel

Landrat

Gesundheit und Schwung fürs 2024

An dieser Stelle können Sie regelmässige Berichte der Birsfelder sowie MuttENZer Landrätinnen und Landräte lesen und erfahren, mit welchen Themen sich der Landrat befasst, über was er diskutiert und welche Entscheide er fällt.

Ich möchte diese Gelegenheit jedoch zuerst nutzen und Ihnen zum Start ins neue Jahr ein paar gute Wünsche mit auf den Weg geben. Ich wünsche Ihnen für das kommende Jahr alles Gute, viel Zuversicht und Schwung, um die bevorstehenden Herausforderungen anzugehen und na-



Von Désirée Jaun*

türlich vor allem beste Gesundheit für Sie und Ihre Liebsten!

An der letzten Landratssitzung des Jahres 2023 wurde zuerst die Budgetdebatte zu Ende geführt, da der dafür geplante Abend davor nicht reichte. So blieb nach dem Mittagessen nicht mehr viel Zeit im zu Ende gehenden Jahr. Trotzdem wurde noch intensiv weiterdiskutiert. Das Programm war vielseitig: Von der Entschädigung für die Tätigkeiten im Zusammenhang mit dem Landratsmandat über den Hochwasserschutz aus dem Baubereich bis hin zu Bildungsthemen galt es Entscheidungen zu treffen und diverse Beschlüsse zu fassen. Die Voten waren wie immer engagiert, mal kürzer, oftmals aber länger. Anschliessend klang die letzte Sitzung des Jahres mit besinnlicher musikalischer Begleitung aus.

Wie ich begonnen habe, möchte ich auch mit Wünschen enden: Dem Landrat wünsche ich weiterhin so engagierte und angeregte Diskussionen, bei denen jedoch das Wesentliche nicht aus den Augen verloren wird und Entscheidungen im Sinne der Bevölkerung, die wir vertreten, sowie deren Lebensgrundlage gefällt werden.

Landrätin SP Baselland

Jubiläum

Auch mit 100 noch fit und interessiert

MA. Am 4. Januar feierte Gertrud Herter, wohnhaft im Alters- und Pflegeheim Käppeli, ihren 100. Geburtstag im Beisein ihrer Familie.

Seitens des Kantons Baselland überbrachte Peter Hartmann als Vizepräsident des Landrats zusammen mit dem Staatsweibel, Daniel Hofer, der Jubilarin die Glückwünsche und seitens der Gemeinde Franziska Stadelmann als Gemeindepräsidentin. Letztere berichtet, dass Frau Herter immer noch sehr fit und eine sehr interessierte Persönlichkeit sei, die noch rege an den Gesprächen teilnehme.



Gratulierten zum Jubiläum: Franziska Stadelmann, Peter Hartmann und Weibel Daniel Hofer (v.l.).

Foto zVg

Annahmeschluss für Ihre redaktionellen Texte
Montag, 12 Uhr

Das Jahr in Bildern von Januar bis März ...



1



2



3

1. Nach zwei Jahren Pause gab es endlich wieder eine Blaggedde und die Muttezer Fasnacht konnte weitergehen.
2. «Mittenza für Muttentz» ging in die Testphase für eine neue Zukunft.
3. 75 Jahre und kein bisschen leise: die Schnuderbeeri!
4. Das Waldhaus feierte Tag der offenen Tür, Sänger Baschi war auch dabei.
5. Geschafft! Thomi Jourdan gelingt der Sprung in den Regierungsrat.
6. Auch die Fasnacht durfte wieder stattfinden, für viele ein bunter Segen.
7. Die Bibliothek Muttentz ist mit der Open Library-Pionierin im Kanton Baselland.
8. Eugen Spitteler mit Frau Nelly wurde von der Gemeinde für sein Lebenswerk geehrt.

Fotos Archiv MA



4



5



6



7

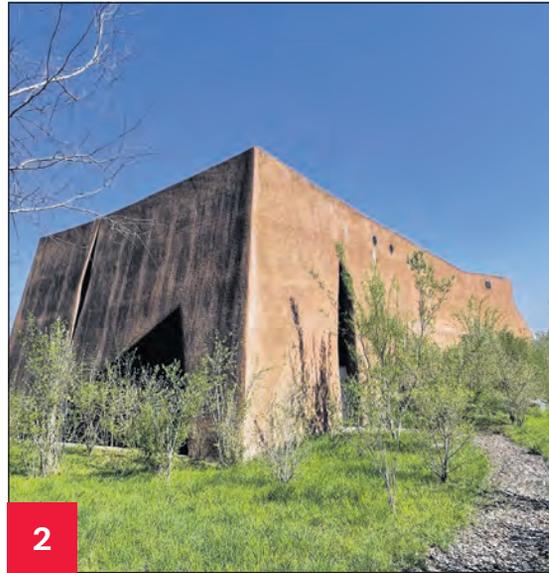


8

... und von April bis Juni



1



2



3



4



5



6



7



8



9



10

1. Einmal mehr war der Fronttag eine Bereicherung für alle.
2. Eine Analyse zeigte, dass das Muttenger Wasser von bester Qualität ist.
3. Das Eierdätsch war beim Eierleset neu im Programm.
4. Zum ersten Mal wurde mit Nadia Zumbrunn eine Frau an die Spitze gewählt.
5. Das Tenn 20 befand sich mit den Melody Makers im Dixie-Fieber.
6. Seit 40 Jahren ist sie unterwegs, die Robibahn auf dem Robinson-Spielplatz.
7. Eine Projektwoche lockte die Primarstufe unter dem Motto «Naturnahe Schule» nach draussen.
8. Bei schönstem Frühlingswetter ging es wie jedes Jahr den Bann entlang.
9. Das Kunsthaus Baselland präsentierte die Installation von Jeppe Hein.
10. MarcHerb vom Komitee «Pro Windenergie Muttenger» freut sich über das Ja zum Windrad.

Fotos Archiv MA

Konzert**Gefeiert wie die grossen Pop- und Rockstars**

Der Gym Chor Muttenz begeisterte das Publikum in der katholischen Kirche.

«Episch weggehauen» ist der Titel eines Blogbeitrags über das Weihnachtskonzert des Gym Chors Muttenz. Und auch, wenn sich dieser Titel auf die öffentliche Aufführung bezog, kann er genauso für diejenige für die Schülerinnen und Schüler am Freitagmittag vor Weihnachten gelten. Und das will etwas heissen! Denn Gymnasiasten mit Gesang so zu begeistern, das schaffen sonst nur Pop- und Rockstars. Aber der Gym Chor hat es eben drauf, das bewies er ja schon beim «Carmina Burana»-Konzert im November (MA Nr. 46).

Und es scheint, dass die jugendlichen Sängerinnen und Sänger mögen, was sie da tun, so viel Herzblut und Leidenschaft waren zu spüren. Dass sie sich auch noch darauf ein-



Erfüllte die katholische Kirche mit jugendlichem Spirit und leidenschaftlichem Gesang: der Gym Chor Muttenz.

Foto Axel Mannigel

liessen oder gar die Idee hatten, jede und jeder etwas Weihnachtliches anzuziehen oder zu tragen, vervollkommnete die Performance. Diese begann mit dem Titel «Spirit of God» und damit, dass diverse Sän-

gerinnen und Sänger aus den Tiefen des Raums singend langsam auf den Chor zuliefen. War ein Lied zu Ende, wurde das nächste mit viel Humor angekündigt, etwa «Human Heart».

Die Lieder waren bunt gemischt und mal mehr, mal weniger weihnachtlich. Zwischendurch änderte sich die Formation einmal zum Kammerchor, aber zum grossen Finale waren alle wieder zurück. Das war auch sehr nötig, handelte es sich dabei doch um den zweiten Teil des Konzerts und aus einem Quasi-Medley der «Carmina Burana». Mit «O Fortuna!» schlug der Chor alle in seinen Bann und liess sie bis zum letzten Ton nicht mehr los. Gymnasiasten so still und fast schon verzaubert zu erleben, war eine ganz besondere Erfahrung.

Es scheint, dass dem älteren Muttenzer Publikum, das an kulturellen Anlässen regelmässig anzutreffen ist, ein jüngerer Nachwuchs wächst. Das wäre für Muttenz und alle kulturell Aktiven ein echter Segen – passend zu Weihnachten und dem Neuen Jahr, das wieder viele Highlights in Muttenz bieten wird.

Axel Mannigel

Leserbriefe**Zum Jahresanfang**

Aus Sicht der Kommune war das verflossene Jahr ein anspruchsvolles – ein Wahljahr mit der höchsten Sichtbarkeit von Politikerinnen und Politikern.

Kaum neu begonnen, zeichnet sich im neuen Jahr eine Wiederholung dessen ab. Man(n)/Frau strebt das Amt in den Gemeinderat an – Sie, liebe Einwohnerinnen und Einwohner, kommen nicht darum herum, sich ein Bild von den Bildern zu machen. So weit, so gut.

Ich wünsche Ihnen erst einmal ein währschaftes Jahr mit der Besinnung auf das, was wirklich zählt im Leben. «Blyb gsund!» – dieser Satz darf nicht zur Floskel verkommen, an ihm hängt das Leben. Bleiben, werden Sie gesund und dies in einem Land, das verschont von Krieg und Terror ist, wo man in Freiheit und Unabhängigkeit leben kann. Lassen Sie uns das Jahr 2024 mit diesem Grundgedanken angehen und unsere Demokratie umso mehr schätzen.

Nehmen wir auf diesem Weg alle mit, haben wir ein Gespür für die einsamen, vom Schicksal nicht immer begüterten Menschen – Muttenz braucht auch sie. Eine Dorfgemeinschaft ist die Summe aller. Das macht ein wahres Dorfleben aus, dazu ist mit Respekt Sorge zu tragen.

Lassen Sie uns in eine spannende Zukunft in Muttenz aufbrechen,

einer Gemeinde, die es wert ist, alles für ihr Gemeinwesen zu geben. Genau in diesem Sinne wünsche ich Ihnen ein glückliches neues Jahr!

Mit einem Herzensgruss,

Anita Biedert, Muttenz

Bereit für die Zukunft (?)

Im Muttenzer Anzeiger vom 22. Dezember 2023 stellt der Verein für Alterswohnen Muttenz seine neuen Strukturen in Form einer Stiftung und eines Fördervereins vor. Dies, um auf die kommenden Herausforderungen aufgrund der demografischen und gesellschaftlichen Entwicklungen reagieren zu können. So weit verständlich und nachvollziehbar.

Nicht verständlich ist für mich jedoch die fachliche Zusammensetzung dieses Gremiums. Wohlmerkt ein reines Männergremium.

Die Herausforderungen in der Altersversorgung, der Umgang mit dem Fachkräftemangel in der Pflege, die Entwicklungen im geriatrischen und gerontologischen Bereich sind hochkomplex.

Es besorgt mich deshalb zutiefst, dass niemand mit Hintergrundwissen, Erfahrung und Expertise im Bereich Altersversorgung, Gerontologie und Pflege vertreten ist. Ich stelle mir deshalb sehr ernsthaft die Frage, wie «bereit für die Zukunft» die neue Stiftung sein kann.

Marlise Boerlin, Muttenz

Glücklich, wer wählen darf

Wer die Wahl hat, hat die Qual. Wer kennt dieses Sprichwort nicht! Und trotzdem, Wahlen bedeuten Freiheit. Nicht jeder Mensch auf diesem Planeten hat diese Freiheit. Wir entscheiden nicht, wo wir geboren werden. Es ist unwahrscheinliches Glück, dass wir wählen dürfen. Wahlen und Demokratie gehören zusammen. Niemand schreibt uns vor, wen wir zu wählen haben. Diese Freiheit bedeutet auch Übernahme von Verantwortung. Wer das erste Mal wählen kann, der tut sich schwer mit Listen und Köpfen. Heute finden wir im Internet die Webseiten der Parteien und die Daten der Kandidierenden. Die behandelten Themen zeigen, in welcher Richtung das Engagement der jeweiligen Gruppierung zielt. So wie die Bevölkerung unterschiedlich denkt, so werden sie durch ihre Parteien vertreten. Eine Partei zu finden, die zu 100 % die eigene Meinung vertritt, die gibt es nicht. 60 % wird als gut bezeichnet. In unserem Land ist es wichtig, dass viele Meinungen vertreten sind, wie dies unsere Partei ermöglicht, auch wenn das die Diskussionen nicht einfacher macht. Sie sind aber oft eine Bereicherung, solange sie respektvoll geführt werden. Alle Kandidierenden haben sich für ihre Richtung entschieden, sind motiviert und wollen sich für Muttenz engagieren. Politische Arbeit und sich für eine Gemeinde zu engagieren, ist

eine Notwendigkeit, gleichzeitig ein Lehrgang und Abenteuer. Gehen Sie wählen!

Maria Wermelinger,

Vorstand Die Mitte Muttenz

Sandra Kasper in den Gemeinderat

Für die Gesamterneuerungswahlen steht mit Sandra Kasper eine ausgezeichnete Kandidatin zur Wahl. Als offene Person in der Mitte kann sie verschiedene Meinungen aufnehmen und zu guten Konsenslösungen beitragen. Ich kenne Sandra als kompetente, ehrliche und loyale Person. Sie ist eine engagierte Familienfrau, die mit viel Leidenschaft und Präzision plant und organisiert. Mit ihrem Wissen über Finanzen und ihrer Berufserfahrung in der Revision von Unternehmen und Leitung von Teams ist sie für die Herausforderungen, die auf Muttenz zukommen, eine ideale Kandidatin. Neben gesunden Finanzen und einer guten lokalen Wirtschaft ist ihr das Wohlergehen von Menschen genauso wichtig. Sie setzt sich ein für Gerechtigkeit und ein Leben in Würde – und dies über Grenzen hinweg. Sandra überzeugt mit ihrem sozialen Verhalten. Als Ökonomin weiss sie, wie man mit begrenzten Ressourcen das Optimum erreicht. Als Gemeinderätin könnte sie in Muttenz viel Positives bewirken. Deshalb empfehle ich Ihnen, Sandra Kasper auf Ihren Wahlzettel zu schreiben – für ein lebenswertes Muttenz!

Thomas Buser, Muttenz

Kirchenzettel

Evangelisch-reformierte
Kirchgemeinde

So, 14. Januar, Allianzgottesdienst
Mennonitengemeinde Schänzli,
Pestalozzistrasse 4, 4132 MuttENZ
10 h: Pfarrer Hanspeter Plattner.

Kollekte: Allianz

Unsere jeweilige Sonntagspredigt können Sie digital und sogar live verfolgen. Zudem ist diese, sowie das Wort zum Tag auch nachträglich zu hören. www.ref-muttENZ.ch und via Telefon unter: 061 533 7 533.

Videos, Anzeigen und Berichte finden Sie auch auf unserer Webseite www.ref-muttENZ.ch, sowie auf Facebook und Instagram.

Sa, 13. Januar, 10 h: Feldreben: Begleitgruppe Familienarbeit.

Mo, 15. Januar 19 h: Dorfkirche: Gebet zur Allianzwoche.

19.45 h: Feldreben; Probe Kantorei.

Di, 16. Januar 9.15 h: Feldreben: Eltern-Kindtreff.

Mi, 17. Januar 9 h: Begleiteter Seniorenmorgen/Hilf mit

9.30 h: Gemeindezentrum Schänzli: Allianz Morgengebet.

12 h: Feldreben; Mittagsclub.

14 h: Feldreben; Treffpunkt Oase.

Feldreben; Kindernachmittag.

16 h: Feldreben; Jugendtreffpunkt Rainbow.

20 h: Feldreben; Impulsabend zur Allianzwoche: «Christsein in nachchristlicher Zeit» mit Andi Bachmann-Roth, Co-Generalsekretär der Schweizerischen Evang. Allianz

Do, 18. Januar, 12 h: Pfarrhaus Dorf: Mittagsclub.

Fr, 19. Januar, 16 h: Feldreben: Jugendtreffpunkt Rainbow.

Feldreben; Mädchenanlass.

17 h: Feldreben; Geschichte-Chischte.

Altersheim-Gottesdienst

Fr, 19. Januar, 15 h: Zum Park, Pfarrer René Hügin.

16 h: Käppeli, Pfarrer René Hügin.



Römisch-katholische Pfarrei

Dienstag bis Freitag jeweils

8 h Laudes und 18 h Vesper.
Ausser während der Schulferien.

Sa, 13. Januar, 18 h: Eucharistiefeier mit Predigt.

So, 14. Januar, 8.45 h: Eucharistiefeier mit Predigt.

10.15 h: Eucharistiefeier mit Predigt.

10.15 h: Kindertreff Glasperlen.

15.30 h: Vietnamesen-Gottesdienst

Mo, 15. Januar, 9.30 h: Eucharistiefeier

17.15 h: Rosenkranzgebet.

Di, 16. Januar, 9.30 h: Eucharistiefeier.

Mi, 17. Januar, 9.30 h: Eucharistiefeier.

Do, 18. Januar, 9.30 h: Eucharistiefeier.

Fr, 19. Januar, 9 h: Rosenkranzgebet.
9.30 h: Eucharistiefeier

Musikalischer Leckerbissen

Der Gottesdienst am Sonntag, 14. Januar, um 10:15 Uhr, wird von den beiden Sängerinnen Lara Bevilacqua und Sabrina Hintermann bereichert.

Jassnachmittag

Am Dienstag, 16. Januar, um 14 Uhr im Pfarreiheim.

Singen – offen für alle

Am Mittwoch, 17. Januar, um 14.30 Uhr im Pfarreiheim.

Evangelische Mennonitengemeinde Schänzli

So, 14. Januar, 10 h: Gemeinsamer Gottesdienst mit Abendmahl mit der Reformierten Kirchgemeinde und Chrischona MuttENZ zum Beginn der Allianz-Woche 2024.

Der Gottesdienst findet im Gemeindezentrum Schänzli statt, Pestalozzistrasse 4.

Parallel dazu Kinderhüte für die Kleinsten, Kindergottesdienst (2. Kindergarten bis und mit 6. Klasse) und Teenieprogramm «HeavenUp».

Herzlich willkommen auch auf www.menno-schaenzli.ch

Chrischona MuttENZ

So, 14. Januar, 10 h: Allianz-Gottesdienst, Kinderprogramm, Kinderhüte. Im Gemeindezentrum der Mennonitengemeinde Schänzli an der Pestalozzistr. 4 in MuttENZ

Mi, 17. Januar, 20 h: Allianz-Themenabend im Kirchgemeindehaus Feldreben.

Für weitere Infos verweisen wir auf unsere Website www.chrischona-muttENZ.ch und unseren YouTube-Kanal.

Evangelische Allianz

Christsein heute

Am 17. Januar um 20 Uhr lädt die Evangelische Allianz MuttENZ zu einem Themenabend ins Kirchgemeindehaus Feldreben ein. Andi Bachmann-Roth, Co-Generalsekretär der Schweizerischen Evangelischen Allianz, spricht zum Thema: Christsein in nachchristlicher Zeit.

«Heute muss man sich rechtfertigen, wenn man Kirchenmitglied ist», meint Eva Baumann-Neuhaus, Expertin für Religion im Wandel, angesichts der jüngsten Negativschlagzeilen rund um die Kirchen. Der Wind hat spürbar gedreht. Über Jahrhunderte stand die Kirche als wichtige religiöse und soziale Instanz im Zentrum der Gesellschaft. Heute wird sie oft als unglaublich oder gar intolerant angesehen – eine folkloristische Hülle aus längst vergangener Zeit. Der Themenabend widmet sich der Frage, wie das Christsein angesichts dieses kritischen Settings glaubwürdig gedacht und gelebt werden kann.

Zur Evangelischen Allianz MuttENZ gehören die Evangelisch-reformierte Kirchgemeinde, die Evangelische Mennonitengemeinde Schänzli und die Chrischona-Gemeinde. Eröffnet wird die Allianzwoche mit einem gemeinsamen Gottesdienst



dieser drei Kirchen am Sonntag, 14. Januar um 10 Uhr im Gemeindezentrum Schänzli an der Pestalozzistrasse 4. Parallel dazu findet ein abwechslungsreiches Programm für Kinder und Teenies in verschiedenen Gruppen statt.

Alle weiteren Informationen finden Sie im Flyer, der in den verschiedenen Kirchen aufliegt und auf ihren Webseiten zu finden ist. Interessierte sind an allen Anlässen herzlich willkommen.

*Thomas Altwegg
für die Evangelische Allianz MuttENZ*

Reformierte Kirche

«Was grosse Angst
klein macht»

Gottesdienst unterwegs für Gros und Klein am Sonntag, 21. Januar um 15.30 Uhr in der Dorfkirche.

Manchmal möchte man wild, stark und mutig sein wie ein Tiger. Das klappt selten. Was hilft, dass Tiger oder Menschen ihre Ängstlichkeit überwinden?

Für diesen Gottesdienst, an dem hoffentlich wieder viele Familien mit Kindern teilnehmen, besammeln sich alle in der Dorfkirche. Dort wird der erste Teil der Geschichte erzählt, die es dann unterwegs mit Spielen und mit einem Lied zu erleben gibt. Der Gottesdienst findet seinen Abschluss oben auf der Rütihard bei einem Fondue im Wald. Oder bei Schlechtwetter im Kirchgemeindehaus Feldreben. Die Kollekte ist für die Unkosten bestimmt und wird am Ziel erhoben.

Für diesen Gottesdienst muss man sich bis am 17. Januar anmelden: sekretariat@ref-muttENZ.ch oder 061 461 44 88.

*Nathalie Strübin
für die evangelisch-reformierte Kirche*

Bibliothek

Krimizeit: Roland
Seiler erzählt und liest

Der Tausendsassa Roland Seiler, 1946 geboren im Berner Oberland, hat im Eigenverlag vier Romane herausgebracht. Davor war er Vermessungszeichner und Ingenieur, aus der Studienzeit in Basel rührt seine Verbindung zur hiesigen Region.

Zuerst war er als Bauverwalter in Moosseedorf, danach als Verbandsfunktionär tätig, davon mehrere Jahre als Geschäftsführer der Stiftung für Konsumentenschutz. Zudem 16 Jahre SP-Grossrat und ein Jahr höchster Berner.

Heute lebt er mit seiner Frau in Interlaken. Seine Romane entstanden alle in der Provence, viele Jahre hatte die Familie dort ein zweites Zuhause. Schreiben konnte er hervorragend mit dem Lavendelduft in der Nase, weit weg vom Alltag.

Janine Steiner für die Bibliothek

Infos: 23. Januar, 17 Uhr, anschliessend Aperitif reiche und Austausch, Eintritt frei, Kollekte, Anmeldung per Mail oder vor Ort erwünscht bis 18. Januar, bibliothek@frauenverein-muttENZ.ch

Anzeigen

Bieli Bestattungen

Ein Familienunternehmen seit 1886
für Pratteln, MuttENZ und Umgebung

Hans Bieli & Co., Bestattungsunternehmen
Inhaber Beat Burkart

Bahnhofstrasse 28, 4133 Pratteln
Tel. 061 922 20 00

Wir sind 24 Stunden für Sie da.
www.bieli-bestattungen.ch

Basketball Juniorinnen U16 interregional

Sehr viele Widrigkeiten in der Vorrunde der höheren Liga

In der ersten Halbserie der Saison musste der TV Muttenz aufgrund der starken Konkurrenz hartes Brot essen.

Von Nicole Jochim*

Nachdem die Juniorinnen U16 in der vergangenen Saison am regionalen Final Four diskussionslos den Meistertitel geholt hatten, wurde der Entschluss gefasst, sich erstmals in der nächsthöheren Kategorie, dem «Inter», anzumelden. Obwohl man wusste, dass dort sehr starke Gegner warten würden, war das erste Spiel gegen den BC Alte Kanti Aarau Eagles eine kalte Dusche für das junge Muttenzer Team, welches über den Sommer zwar neue Spielerinnen dazugewonnen, aber auch vier Leistungsträgerinnen verloren hatte. Nicht alle wollten die geforderten Trainingseinheiten mitmachen und einige sahen sich nach anderen Herausforderungen um.

Zu wenig Erfahrung

So fehlte den Muttenzerinnen neu nicht nur sehr viel Erfahrung, sondern auch Körpergrösse und Kampfgeist, welcher in den letzten Jahren, in denen das Team aufgebaut worden war, eine wichtige Rolle gespielt hatte. Mit Aarau sahen sich die Muttenzerinnen all dem gegenüber und mussten sich mit einer Kanterniederlage und viel Arbeit im Gepäck auf den Nachhauseweg machen.

Die nächsten Gegnerinnen waren Baden Basket, welche ausser Konkurrenz mit einer älteren Spielerin antraten, die das Spiel stark dominierte. Obwohl es ein deutlich angenehmerer Match war, in dem die Muttenzerinnen besser mitspielen konnten, war an einen Sieg noch nicht zu denken.

Mit Liestal befand sich ein regionaler Gegner in der Gruppe, gegen den man zuletzt im Final Four und an einem Vorbereitungsturnier noch hatte gewinnen kön-



Die Muttenzer Inter-Juniorinnen nach dem gewonnenen Heimspiel gegen Mutschellen: Stehend (von links): Nicole Jochim (Trainerin), Julia Düggelin, Glorija Bubalo, Laila Suter, Amy Kümmerli, Jin Hussein; kniend (von links): Olivia Stampfli, Luisa Akalanli, Milena Stevanovic, Melissa Good, Layla Buechler. Foto Reto Wehrli

nen. Es wurde wie angenommen eine ausgeglichene, umkämpfte Partie, die Liestal schliesslich mit 48:41 gewann. Die Muttenzerinnen spielten unter ihren Möglichkeiten und hatten intern mit Knieschmerzen, verletzten Fingern und allgemein kränkenden Spielerinnen zu kämpfen und vermochten Liestal nicht bis zum Schluss genügend Gegenwehr zu bieten.

Sieg gegen Mutschellen

Gegen die Regensdorf Crows mussten die Muttenzerinnen auf Leistungsträgerin Melissa Good verzichten, welche krank im Bett lag, und verloren im zweiten Viertel auch noch Teamcaptain Laila Suter wegen einer Fingerverletzung. Nichtsdestotrotz zeigte das Team einen starken Auftritt und musste sich am Ende nur mit dem bereits am Anfang eingehandelten Rückstand von zwölf Punkten geschlagen geben.

Auswärts beim BC Bären Kleinfeld, welcher über drei Spielerin-

nen verfügt, die bereits in der NLB zum Einsatz kommen, war dann für die Muttenzerinnen wieder nichts zu holen. Mit rund 100 Punkten Differenz gehörte auch dieses Spiel zu denen, die man nur als Lehrstunde nehmen und abhaken musste.

Den ersten und einzigen Sieg dieser Vorrunde verbuchten die Muttenzerinnen gegen das Team aus Mutschellen, während gegen das junge Team von GC Zürich wieder nichts zu machen war, obwohl die Gegnerinnen technisch nicht so viel stärker schienen als die Muttenzerinnen.

Neue Gruppe

Trotz aller Widrigkeiten hat sich das Team entschieden, in der Rückrunde weiter in der höheren Liga zu bleiben. Der Mut wurde belohnt: Die Liga wird neu in zwei Gruppen geführt und aufgrund einiger administrativer Zufälle landeten die Muttenzerinnen in einer Gruppe, in der sie den in der Vorrunde

stärksten Gegnerinnen entgegen. Stattdessen treffen sie auf zwei neue regionale Aufsteiger aus dem Zürcher Verbandsgebiet sowie auf Liestal und GC aus dem Kreis der bisherigen Gegnerinnen.

Da auch das in Muttenz parallel geführte regionale U16-Team ständig mit zu wenig Spielerinnen kämpfte, wurde ein Zusammenschluss zur einzigen Lösung. Das neu zusammengesetzte Team empfängt nun bereits morgen Samstag, 13. Januar, um 14 Uhr den neuen Gegner aus Feldkirch (Österreich). Danach hat die Mannschaft bis Ende Februar Zeit, um die Verletzungen endgültig auszukurieren und sich im Training die nötigen Voraussetzungen zu holen, um die Rückrunde erfolgreicher zu gestalten als die Vorrunde. Schnelligkeit und Kampfgeist sind die Eigenschaften, die sich die Muttenzerinnen am meisten aneignen müssen, wenn sie in dieser Liga bestehen möchten.

*für den TV Muttenz Basket

Jetzt inserieren

Rufen Sie uns an.
Tel. 061 645 10 00

Muttenzer &
Prattler Anzeiger



Basketball Junioren U14

Die Scharte des Hinspiels ausgewetzt



In der ersten Halbzeit des Hinspiels fielen die MuttENZer Treffer noch mit erfreulicher Häufigkeit: Der Scorer in diesem Fall ist Burhan Jusufi, begleitet von Daylen Silva de Almeida und Yanic Andreotti (schwarzrot, von links).

Foto Reto Wehrli

Dem TV MuttENZ gelingt auf die Heimmiederlage gegen Liestal in fremder Halle die angestrebte Reaktion.

Von Reto Wehrli*

Zum Abschluss der Vorrunde hatten sich die U14-Junioren dem Hin- und Rückspiel gegen Liestal zu stellen. Die Erstbegegnung fand in der MuttENZer Gründenhalle statt und war in der Anfangsphase beidseits von energischer Defense geprägt – um jede Abschlusschance musste gekämpft werden. Einzelne Liestaler Spieler waren schon ziemlich gross gewachsen und besaßen daher Vorteile in der Durchsetzungsfähigkeit, erwiesen sich jedoch als nicht besonders treffsicher. Das erste Viertel lang blieb die Partie deshalb vollkommen ausgeglichen (11:11).

Im zweiten Spielabschnitt legten sich die MuttENZer dann von Beginn weg kämpferisch ins Zeug und konnten in der Tat einen moderaten Vorsprung herausholen. Mit fortschreitender Dauer häuften sich dann die Ballverluste, und dies beidseitig – jede Mannschaft war in der Offensive den Ball bereits wieder los, bevor überhaupt jemand hatte werfen können. Auf diese Weise blieb der Vorteil des Heimteams konstant erhalten (28:22).

Hektische MuttENZer

Nach der Halbzeitpause, in der sich die MuttENZer in unkoordinierten Wurfübungen aus der Dreierdis-

tanz ergangen hatten, erlitten die Einheimischen eine unerwartete Schwächephase. Satt vier Minuten lang versiebtten sie jede Chance, während die Liestaler jeweils mindestens im zweiten Anlauf treffen und die Führung an sich reißen konnten. Auch nach einer Auszeit verbesserte sich die Qualität des MuttENZer Zusammenspiels nicht merklich. Zwei Körbe waren alles, was die Gastgeber aus diesem Viertel herausholten, weshalb sie sich auch am Ende des Spielabschnitts noch in Rücklage sahen (32:35).

Klare Steigerung

In den ersten 90 Sekunden des vierten Viertels schafften es Mustafa Yurdagül und Grégory Roos mit drei Treffern, die Führung noch einmal zurückzuholen (36:35). Die Liestaler reagierten allerdings postwendend und zogen den Vorteil wieder auf ihre Seite zurück. Die MuttENZer rannten hektisch jeder Chance hinterher, aber darob zerfiel ihr Spiel zusehends. Eine Verkürzung auf einen Zähler Differenz in der sechsten Minute blieb der messbarste Erfolg ihrer Aufholbemühungen. Da die Einheimischen zudem in der Verteidigung zu foulfreudig agierten, schenkten sie den Gästen dazu noch etliche Gelegenheiten für Freiwürfe. Dass das Heimteam mit acht Punkten Differenz verlor (44:52), war resultarmässig zu hoch – doch insgesamt war Liestal eben schon die konstanter spielende Mannschaft gewesen und hatte sich den Sieg durchaus verdient.

Vier Tage darauf kam es beim Rückspiel in den Hallen des Lies-

taler Gymnasiums zu einer eindrucklichen Revanche. Da beide Teams mit denselben Besetzungen wie im Hinspiel antraten, lag die Ursache bei einer klaren Steigerung der MuttENZer, die nun so gut wie alles besser machten. Sie übernahmen im ersten Viertel die Führung (17:10) und gaben sie nicht mehr her. Zur Halbzeit lagen sie 39:21 in Front.

Vorentscheidend verlief auch in dieser Partie wieder das dritte Viertel, in dem die MuttENZer noch ein bisschen mehr Punkte erzielten als in den vorangegangenen Abschnitten, die Liestaler hingegen noch ein bisschen weniger, was den Vorteil der Unterbaselbieter auf wuchtige 63:29 erhöhte. Den Liestalern blieb es immerhin vergönnt, das letzte Viertel mit 13:10 für sich zu entscheiden. Die MuttENZer beendeten ihren machtvollen Auftritt immer noch mit 31 Punkten Vorsprung und wetzten damit die Scharte ihrer Heimmiederlage aus.

*für den TV MuttENZ Basket

TV MuttENZ – Liestal Basket 44 44:52 (28:22)

Es spielten: Yanic Andreotti, Burhan Jusufi (8), Merlin Meier (2), Mattia Stöckli (5), Louis Honegger (8), Mustafa Yurdagül (4), Emil Amidzic, Leo Widmer, Grégory Roos (8), Samuel Krummenacher (2), Daylen Silva de Almeida (7), Eliel Paulino Encarnación. Trainer: Walter Locher.

Liestal Basket 44 – TV MuttENZ 42:73 (21:39)

Es spielten: Yanic Andreotti (6), Burhan Jusufi (6), Merlin Meier (2), Mattia Stöckli (18), Louis Honegger (12), Mustafa Yurdagül (11), Emil Amidzic (2), Eliel Paulino Encarnación, Grégory Roos (6), Samuel Krummenacher, Daylen Silva de Almeida (10), Leo Widmer. Trainer: Walter Locher.

Hallenfussball

B- und C-Juniorenturnier im Kriegacker

An diesem Wochenende findet in der Kriegackerturnhalle ein Junioren-Hallenturnier des SV MuttENZ statt. Morgen Samstag, 13. Januar, spielen die B-Junioren (Jahrgänge 07/08) in zwei Stärkeklassen um den Turniersieg. Sowohl am Morgen (ab 9 Uhr) als auch am Nachmittag (ab 14 Uhr) sind diverse Teams aus den Kantonen Zürich, Bern, Solothurn und Aargau am Start.

Am Sonntag, 14. Januar, greifen dann ab 8.30 Uhr auch die etwas jüngeren C-Junioren (Jahrgänge 09/10) ins Geschehen ein. An diesen Turnieren nehmen vorwiegend regionale Mannschaften teil. In allen Kategorien sind auch jeweils zwei Teams des Heimvereins am Start, die sich über zahlreiche Unterstützung freuen. Das gesamte Wochenende über gibt es eine kleine Turnierbeiz, in der man sich verpflegen kann.

Weitere Infos inklusive Spielpläne sind auf der Webseite des Vereins (www.svmuttENZ.ch) zu finden.

Andreas Aerni für den SV MuttENZ

Tischtennis NLA

Rio-Star startet mit Sieg und Niederlage

MA. Das erste Wochenende im neuen Jahr hatte es in sich für Rio-Star MuttENZ: Mit Wil und Lugano traf man auf gleich zwei Playoff- und Titelanhänger. Am Samstag mussten die mit Pekka Pelz, Pedro Osiro und Cédric Tschanz angetretenen MuttENZer in der Ostschweiz ran und setzten sich nach fast vier Stunden mit 6:4 durch. Die intensive Begegnung hatten die Baselbieter wohl noch in den Knochen, als sie am Folgetag im Kriegacker auf Lugano trafen. Die Tessiner hatten zum Jahresauftakt beim 6:0-Heimsieg über Rapperswil kaum Körner gelassen und wirkten trotz der langen Anreise frisch. Wohl auch deshalb hatten sie nach einem intensiven Kampf mit 6:3 das bessere Ende für sich. Vorentscheidend war das spannende Doppel, in dem sich Pelz und Tschanz Paolo Bisi und Csaba Molnar mit 1:3 geschlagen geben mussten. Die Sätze 2, 3 und 4 gingen 10:12, 13:11 und 9:11 aus und unterstreichen, wie eng dieses Duell war.

Rio-Star belegt mit Rang 4 weiterhin einen Playoff-Platz. Allerdings beträgt der Vorsprung auf den Fünften Veyrier nur einen Zähler. Die Genfer sind am Samstag, 3. Februar, nächster Gegner der MuttENZer (14 Uhr, Kriegacker). Am Sonntag, 4. Februar, kommt dann Leader ZZ-Lancy um 13 Uhr nach MuttENZ.

Gemeinde-Nachrichten

Informationen des Gemeinderates und Mitteilungen der Verwaltung Nr. 2/2024

Der Gemeinderat informiert

Eingereichte Wahlvorschläge für die Wahl von sieben Mitgliedern des Gemeinderates am 3. März 2024

Rechtzeitig bis zum 2. Januar 2024, 12.00 Uhr, wurden bei der Gemeindeverwaltung MuttENZ folgende gültigen Wahlvorschläge eingereicht. Die Namen sind alphabetisch aufgeführt.

- **Bai Alain**, 1993, Rechtsanwalt Dr. iur., bisher, FDP
- **Biedert-Vogt Anita**, 1953, Lehrerin, SVP
- **Eckerlin Peter**, 1962, Unternehmensberater, Unternehmer, parteilos
- **Kasper Sandra**, 1977, Ökonomin lic. rer. pol., EVP
- **Laukemann Yves**, 1960, IT-Berater Gesundheitswesen, SP
- **Lorenzetti Barbara**, 1969, Sozialarbeiterin HF, bisher, Grüne MuttENZ
- **Lüdi Salome**, 1994, Bereichsleiterin Energie/Umwelt/Natur, bisher, SP

- **Rutishauser Saner Doris**, 1963, Wirtschaftsprüferin CPA, bisher, FDP
- **Schaub Thomas**, 1969, Unternehmensberater/Versicherungsmakler, bisher, Die Mitte
- **Schüpbach Vincent**, 2001, Student Politik/Wirtschaft/Philosophie, parteilos
- **Stadelmann Franziska**, 1960, Drogistin, Religionspädagogin, bisher, Die Mitte

Hinweis: Alle stimmberechtigten Einwohnerinnen und Einwohner sind wählbar. Die Namen der zu Wählenden müssen handschriftlich auf dem Wahlzettel aufgeführt werden.

Kreditabrechnung Werkhof, Wiederbeschaffung Fahrzeuge Betriebe

Der Gemeinderat genehmigt die Kreditabrechnung Werkhof, Wiederbeschaffung Fahrzeuge Betriebe. Die von der Gemeindeversammlung am 14. Dezember

2021 genehmigte Kreditsumme von CHF 220'000.00 wurde mit CHF 173'009.80 abgerechnet und schliesst mit einer Kreditunterschreitung von CHF 46'990.20 (-21,4%). Die budgetierten Fahrzeugbeschaffungskosten konnten aufgrund eines Wechsels des Herstellers deutlich gesenkt werden.

Absage Gemeindeversammlung vom 12. März 2024

Mangels beschlussfähiger Traktanden beschloss der Gemeinderat, die Gemeindeversammlung vom 12. März 2024 abzusagen. Im Juni finden dafür zwei Gemeindeversammlungen an folgenden Daten statt:

Dienstag, 11. Juni 2024

Donnerstag, 13. Juni 2024

Die Traktanden der beiden Gemeindeversammlungen werden zu einem späteren Zeitpunkt publiziert. *Der Gemeinderat*

Grundbucheintragungen

Kauf. Parz. 403: 1085 m², Gartenanlage, Strasse, Weg, «Brüel». Veräusserer: Theologisches Seminar St. Chrischona tsc, Bettingen (Veren), Eigentum seit 10.2.2022. Erwerber: Convitus Sammelstiftung für Personalvorsorge, Basel.

Kauf. Parz. 8236: 241 m² mit Einfamilienhaus, Schafackerweg 13d, Gartenanlage, übrige befestigte Flächen «Frösnecht». Veräusserer zu GE: Einf. Gesellschaft OR 530 (Zanini Marco, MuttENZ; Zanini-Müller Sonja, MuttENZ), Eigentum seit 24.8.2007. Erwerber zu GE: Einf. Gesellschaft OR 530 (Dedeoglu Cem, MuttENZ; Dedeoglu Birem, MuttENZ).

Kauf. Parz. 5561: 297 m² mit Einfamilienhaus, Brühlweg 51, Gartenanlage «Brüel». Veräusserer zu GE: Einf. Gesellschaft OR 530 (Käch Brunner Andrea, MuttENZ; Brunner Roman, MuttENZ), Eigentum seit 11.4.2017. Erwerber: Retz Oliver, Basel.

Erscheinungsdaten MuttENZer Anzeiger 2024

Woche	Erscheinung	Woche	Erscheinung	Woche	Erscheinung
1/2	12. Januar	18	03. Mai	36	06. September
3	19. Januar	19	10. Mai	37	13. September
4	26. Januar	20	17. Mai	38	20. September
		21	24. Mai	39	27. September
5	02. Februar	22	31. Mai		
6	09. Februar			40	04. Oktober
7	16. Februar	23	07. Juni	41	11. Oktober
8	23. Februar	24	14. Juni	42	18. Oktober
		25	21. Juni	43	25. Oktober
9	01. März	26/27	28. Juni		
10	08. März			44	01. November
11	15. März	28/29	12. Juli	45	08. November
12	22. März	30/31	26. Juli	46	15. November
13	28. März (Do)			47	22. November
		32	09. August	48	29. November
14	05. April	33	16. August		
15	12. April	34	23. August	49	06. Dezember
16	19. April	35	30. August	50	13. Dezember
17	26. April			51/52	20. Dezember

Aboausgaben

Gemeindeausgaben

Konzert

Musik für Ohr und Herz

Am 20. Dezember vergoldete das Trio White Raven die Dorfkirche St. Arbogast.

Dass eine Veranstaltung des MuttENZer Kulturvereins immer ein Leckerbissen ist, wussten am Abend des 20. Dezembers nicht wenige, denn St. Arbogast war schnell bis auf den letzten der rund 180 Plätze gefüllt. Sie alle schauten gebannt in den noch leeren Chorraum der Kirche, sieht man einmal von den drei Stühlen, einer kleinen Harfe und dem aus Indien stammenden Instrument Shrutibox ab. Als das Trio dann auftrat, ahnten wohl nur diejenigen, die es kannten, was folgen würde. Aber diese auch wieder nicht, denn, wie Sängerin Kathleen Dineen eingehend berichtete, Tenor Matthias Deger war erkrankt. Stattdessen ergänzte der gerade noch in MuttENZ wohnhafte Sänger Matthieu Romanens das Trio, nur zwei Tage vorher hatte er zugesagt. Zusammen mit der Irin Kathleen Dineen und dem Franzosen Mathias Spoerry (Baryton) zauberte er in der folgenden Stunde Harmonien und Klänge in den Kirchenraum, die St. Arbogasts Ehrwürden mehr als gerecht wurden.

Irische Töne

White Raven, von Dineen gegründet, ist spezialisiert auf traditionelle irische und mittelalterliche Musik – ähnlich wie Matthieu Romanens. Dass er an diesem Abend eingesprungen war, hätte man ohne Dineens Hinweis nur daran erkennen können, dass er die Noten dauerhafter in den Händen hielt als Dineen und Spoerry. Abgesehen davon bot das Trio al-



Matthieu Romanens, Kathleen Dineen und Mathias Spoerry (v. l.) liessen mit ihren Stimmen das Mittelalter auferstehen.

Fotos Axel Mannigel



Kathleen Dineen berührte das Publikum mit feinem Harfenspiel.

les, was das Publikumsherz höher schlagen liess: Lieder zu dritt, zu zweit, allein, mit Harfe und ohne und eben teilweise begleitet vom

besonderen Klang der Shrutibox. Diese bietet mittels Blasebalg eine Auswahl von sogenannten Borduntönen, die in Indien zur Gesangsbegleitung eingesetzt werden.

Eingängige Melodien

Die Begeisterung des Publikums war gross, nach jedem Lied gab es Applaus und als die Stunde – viel zu schnell – vorbei war, wollte er gar nicht mehr aufhören. Doch nach einer nochmals sehr klangvollen Zugabe wurden die Zuhörerinnen und Zuhörer in den Abend entlassen. Vielen wird es jedoch sicherlich ähnlich ergangen sein, dass sie die Melodien noch lange im Ohr und im Herzen hatten.

Axel Mannigel

Info: www.whiteraven.info

Unfall

Personenwagenlenker verursacht Selbstunfall

Am Dienstagabend, 2. Januar, kurz nach 21 Uhr, ereignete sich in MuttENZ in der Autobahnauffahrt A18, Fahrtrichtung Basel, ein Selbstunfall. Personen wurden dabei keine verletzt.

Gemäss den bisherigen Erkenntnissen der Polizei Basel-Landschaft beabsichtigte ein 39-jähriger Fahrzeuglenker mit seinem Personenwagen via Autobahnauffahrt auf die A18 Richtung Basel zu fahren. Dabei verlor er aus bis anhin nicht restlos geklärten Gründen die Herrschaft über sein Fahrzeug, geriet über den rechtsseitigen Fahrbahnrand hinaus und kollidierte mit der ansteigenden Strassenböschung. In der Folge überschlug sich sein Fahrzeug und kam schlussendlich, auf dem Dach liegend, zum Stillstand.

Der unfallverursachende Lenker blieb unverletzt – er konnte sein Fahrzeug selbstständig verlassen. Der involvierte Personenwagen wurde massiv beschädigt und musste durch ein Abschleppunternehmen aufgeladen und abtransportiert werden. Während der Sachverhaltsaufnahme musste die Autobahnauffahrt auf die A18, Fahrtrichtung Basel, komplett gesperrt werden.

Polizei BL

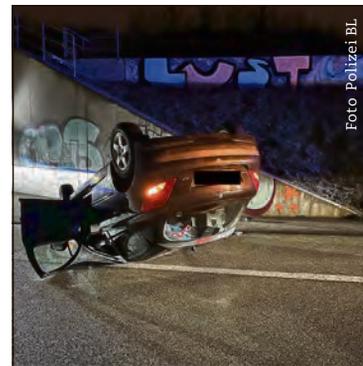


Foto: Polizei BL

Was ist in MuttENZ los?

Januar

Mi 10. Sturzprophylaxe

Kurs von 14 bis 15 Uhr, abschliessend Treffpunkt bis 17 Uhr, Oldithek, Alters- und Pflegeheim Käppeli an der Reichensteinerstrasse 55.

Fr 12. Weihnachtsbaum-Abfuhr

Kurz vor 6.45 Uhr bereitstellen!
8sam Midlife Pilates
18 Uhr, 8sam Training & Coaching, Katia Brin, info@8sam-studio.ch

Sa 13. MidnightSports

20.30 bis 23.30 Uhr, für alle Jugendlichen ab 13 Jahren, Sporthalle Margelacker, Reichensteinerstrasse 6.

So 14. Kabaretttheater

17 Uhr, mit schön&gut, Aula Schulhaus Donnerbaum, Schanzweg 20, Vorverkauf ab 2. Januar, Papeterie Rössligass, 061 461 91 31.

Mi 17. Sturzprophylaxe

Kurs von 14 bis 15 Uhr, abschliessend Treffpunkt bis 17 Uhr, Oldithek, Alters- und Pflegeheim Käppeli an der Reichensteinerstrasse 55.

Fr 19. «Mitten im Leben»

8sam-Workshop, 18 Uhr, 8sam-Studio, Reichensteinerstr. 3, www.8sam-studio.ch/workshops

Di 23. Zyschtigträff

14.30 Uhr, «Sibirien – Bären, Birken und Wodka», mit Sozialdiakon Markus Bürki und

Zvieri, mehr unter www.ref-muttENZ.ch

Krimizeit

17 Uhr, Autor Roland Seiler erzählt und liest, Anmeldung per Mail oder vor Ort erwünscht bis 18. Januar, Bibliothek, bibliothek@frauenverein-muttENZ.ch

Mi 24. Sturzprophylaxe

Kurs von 14 bis 15 Uhr, abschliessend Treffpunkt bis 17 Uhr, Oldithek, Alters- und Pflegeheim Käppeli an der Reichensteinerstrasse 55.

Fehlt Ihr Anlass? Bitte melden Sie Einträge mit Datum, Wochentag, Zeit, Ort und Organisator an: redaktion@muttENZeranzeiger.ch

Korrigendum

MA. Im MuttENZer Anzeiger Nr. 51/52 des letzten Jahres war auf Seite 5 zu lesen, dass Tobias Burgers Vater (Paul Burger) das Restaurant Schlüssel gehöre. Dieses befindet sich jedoch im Besitz der Bürgergemeinde, Paul Burger ist sein Pächter. Wir bitten, diesen Fehler zu entschuldigen.

MuttENZer
Anzeiger

www.muttENZeranzeiger.ch

Fasnacht

«Mir zünde»



Peter Lüdin (Obmaa des FaKo) verkündet das diesjährige Sujet der Prattler Fasnacht. Er blickt auf ein schwieriges Jahr zurück und möchte 2024 Traditionen fortführen und bewahren. Blaggedde und Sujet stammen von Frank Schmol.

Fotos David Renner/zVg



Das Fasnachtskomitee präsentierte im Schloss das diesjährige Sujet und die Blaggedde der Prattler Fasnacht 2024.

Von David Renner

Am Freitagabend, 5. Januar, hatte das Fasnachtskomitee ins Prattler Schloss geladen, wo das diesjährige Sujet und die Blaggedden für die Prattler Fasnacht 2024 präsentiert wurden. Im Innenhof und auf den Treppen standen die Fasnächtler und Gäste dicht gedrängt, als FaKo-Obmaa Peter Lüdin das Sujet «Mir zünde» für 2024 verkündete. Anschliessend wurde die Blaggedde in Gross und in Farbe entrollt sowie im Original präsentiert. Der Entwurf von Frank Schmol zeigt einen knienden Waggis mit Stägelatärne, der aufgestellte Holzscheite auf der linken Seite in Brand setzt. Sujet und Blaggedde sind klar auf das verhinderte Fүүraazünde auf dem Mayen-

fels von 2023 bezogen und reichen doch auch darüber hinaus. Eröffnet wurde der Abend mit dem Einzug der Musiker. Bevor Peter Lüdin die Entscheidung des FaKo über das diesjährige Sujet und die Blaggedde mitteilte, bekam Alex Brand das Wort. Der langjährige Fүүrbiiger sprach stellvertretend über das verhinderte Fүүraazünde von 2023. Die kurzfristige Absage durch das Lufthygieneamt und das Amt für Umweltschutz und Energie war für alle Beteiligten und Prattler eine grosse Enttäuschung, insbesondere, da das Schnittgut «sauber und die Bäume gut» gewesen seien. Die Absage wurde später sogar im Landtag diskutiert. Dieses Jahr wird nun am 18. Februar das Feuer für 2025 vorbereitet. Auf diesem Weg soll einem neuerlichen Verbot zuvorgekommen werden. Diesem Einschub folgte die Bekanntgabe des diesjährigen Sujets «Mir zünde» durch Peter Lüdin. Aus 23 Vorschlägen von 17 Künstlerinnen und Künstlern wurde der Vorschlag von Frank Schmol ausgewählt. Rückblickend sieht der Obmaa des FaKo das Jahr 2023 durchaus schwierig, doch will das Fasnachtskomitee trotz aller Hürden die Traditionen weiter aufrechterhalten. Mit einem Dank an «alle, die mit ihren



Ideen Mut gemacht haben», sowie den Mitwirkenden für den Abend, der Bürgergemeinde und den Verschönerungsverein hielt er die Rede kurz und verabschiedete die Fasnächtler mit einem «Danke, vorwärts, Marsch!» zum geselligen Apéro und lud anschliessend in den Keller der Buure-Lümmel. Für das leibliche Wohl sorgte dieses Jahr die Schoreniggeli. Die Cliquenmitglieder versorgten die zahlreichen Besucher mit Leckereien und Getränken.

Das Sujet «Mir zünde» wurde reihum positiv angenommen. Die Wut und Enttäuschung über das abgesagte Fүүraazünde 2023 ist noch immer präsent. Für Heidy Fasler, die gemeinsam mit Franziska Schwob im FaKo-Büro an diesem Freitag die Blaggedden ausgab, stehen bis heute die Enttäuschung der Kinder, die Zeit und Mühen für das Feuer investiert haben, im Vordergrund. «Erwachsene können die Situation reflektieren, aber für Kinder blieb nur die Enttäuschung.»

Peter Lüdin resümiert, dass für jeden Fasnächtler bereits beim Trauerzug der Fүүrbiiger beim Umzug 2023 klar gewesen war, dass das verhinderte Fүүraazünde noch 2024 Thema bleiben würde. «Das ist ein Thema, das die Leute, nicht



Das Sujet ist ein flammendes Plädoyer für Prattler Tradition. Theo Frey hat den Blaggedden-Entwurf in Gross gemalt.

Foto David Renner

nur die Fasnächtler, bewegt.» Die Entscheidung für Sujet und Blaggedden-Entwurf fiel wohl auch darum in diesem Jahr historisch klar aus. Das Sujet «Mir zünde» ist für Peter Lüdin aber mehr als nur das Füllraazünde. «Bei unserem Sujet gehts um jetzt erst recht aazünde, aber auch um die Situation im Ganzen – im Positiven wie im Negativen», erklärt der Obmaa den Ent-

scheid für das Sujet. Dabei gab es durchaus andere Themen, die Pratteln bewegten. Die eingereichten Entwürfe thematisierten beispielsweise auch die Prattler Panzersperren auf der Rheinstrasse oder das Schwingfest. Dabei kamen dieses Jahr die Vorschläge von 10- bis 85-jährigen Künstlerinnen und Künstlern.

Die Blaggedde wurde auch in diesem Jahr der René F. Müller AG,

die in der Region Basel auch als Blaggedde-Müller bekannt ist, hergestellt. Theo Frey (FaKo-Mitglied) hat den Entwurf farbig und gross gemalt und berichtet von der Arbeitsweise von Frank Schmol, dem Künstler der diesjährigen Blaggedde. «Für die Auswahl reichen eigentlich grobe Skizzen, die dann mit dem Blaggedden-Müller im Detail erarbeitet werden. Aber die Vor-

schläge von Frank Schmol sind bis ins Detail schraffiert und gestaltet.» Damit Theo Frey den Entwurf gross und in Farbe umsetzen konnte, musste der Künstler deshalb extra eine einfachere Version ohne Details schaffen. Die Blaggedden sind wie jedes Jahr über die Cliques zu beziehen und das FaKo-Büro steht mittwochs den Cliques offen, um weitere Blaggedde abzuholen.



Die Cliquenmitglieder der Schoreniggeli besorgen gut gelaunt den Apéro. FaKo-Mitglied Franziska Schwob hat die Snacks kreiert.



Im FaKo-Büro gaben Franziska Schwob (links) und Heidi Fasler (rechts) die Blaggedden aus.

Fotos David Renner

Verein zRächtCho

«Tandem-Partnerinnen und -Partner» gesucht

PA. Menschen mit Fluchthintergrund sind einerseits für ihre Integration selbst verantwortlich, andererseits steht auch die Gesellschaft in der Verantwortung, indem notwendige Hilfestellungen geboten werden.

Der Verein zRächtCho NWCH fördert die soziale und wirtschaftliche Integration von Menschen mit Fluchthintergrund. Integration ge-

lingt, wenn Geflüchtete die Möglichkeit erhalten, Deutsch zu sprechen und Menschen aus ihrer neuen Umgebung persönlich kennenzulernen. Um diesen Zielen näherzukommen, hat der Verein zRächtCho das Tandem-Programm ins Leben gerufen.

Dabei treffen sich eine deutschsprachige einheimische und eine ge-

flüchtete Person in der Regel einmal pro Woche für ca. eine Stunde. Dieser persönliche Austausch kann im öffentlichen Raum wie z. B. bei einem Spaziergang, in einer Bibliothek oder im eigenen Zuhause stattfinden.

Dabei ist es wichtig, gleich am Anfang herauszufinden, ob die «Chemie» stimmt. Beim ersten Kennenlernen, aber auch wenn sich ein

Tandem-Paar gefunden hat, stehen die Tandemverantwortlichen für Fragen und Unterstützung zur Verfügung.

Mit einer Tandempartnerschaft trägt man dazu bei, die eigene Gemeinde zu einem Ort zu machen, wo Menschen mit Fluchthintergrund sich mit Freude integrieren wollen und können.



Sprache ist das Tor zur Welt. Tandem-Partnerinnen und -Partner legen mit ihrem Engagement die Grundlagen für eine gelingende Integration von Migrantinnen und Migranten. Dabei sind sie auch für die kleinen Probleme des Alltags ein wichtiger Ansprechpartner.

Fotos zVg



Einladung zum Mitsingen Reger und Brahm

Psalm 100

Alt-Rhapsodie u. Schicksalslied
Konzert am 22. September 2024

Tel. 061 921 54 27

erica.scheidegger@oratorienchor-bl.ch
www.oratorienchor-bl.ch

Der erfolgreiche Weg zu besseren Noten:

Einzelnachhilfe – zu Hause – für Schüler, Lehrlinge, Erwachsene

durch erfahrene Nachhilfelehrer in allen Fächern.
Für alle Jahrgangsstufen.

Telefon 061 261 70 20

www.abacus-nachhilfe.ch



Wir renovieren Ihre Fensterläden

aus Aluminium und Holz (egal welcher
Zustand). Wir holen sie bei Ihnen ab,
reparieren und streichen sie und
bringen sie wieder zurück. Kostenloser
Transport. Wir haben in jeder Gemeinde
Referenzobjekte.

Aktion im Januar 20% Rabatt

Rufen Sie uns an, unter
079 510 33 22, AC-Reno.ch

Ihr Malergeschäft

AC-Reno AG, Bosch 81, 6331 Hünenberg

Wir machen Ihnen gerne einen
Gratis-Kostenvoranschlag.

Abenteuer Pflegefamilie

Sie sind eine Einzelperson oder
eine Familie mit einem freien Zimmer?



Weitere Info's dazu unter www.wopla.ch, auf 
oder unter +41 61 702 09 90.

Für alle, die im Alter daheim leben wollen.

Home Instead betreut Senioren indivi-
duell und respektvoll zuhause. Von we-
nigen bis 24 Stunden, anerkannt von
Krankenkassen. Kostenlose Beratung.

Tel 061 205 55 77

www.homeinstead.ch



 **Home
Instead**
Zuhause umsorgt

WASER

discard.swiss
Daten- und Aktenvernichtung

www.discard.swiss



reinhardt

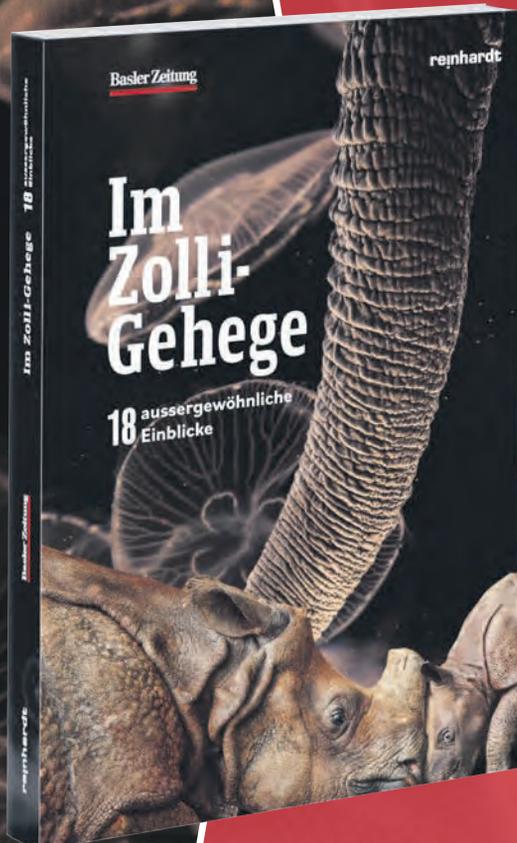
Basler Zeitung (Hrsg.)

Im Zolli-Gehege

18 aussergewöhnliche Einblicke

CHF 19.80

ISBN 978-3-7245-2651-3



«Häufig werden wir mit
Problemen konfrontiert,
die noch gar niemand
kennt», sagt Reto Lehmann,
gelernter Schlosser und
Tierpfleger im Zolli.



Erhältlich im Buchhandel oder unter reinhardt.ch

Fasnachtsfüür

Für die Fүүrbiiger geht es 2024 um die Zukunft ihrer Tradition

Nach dem überraschenden Verbot des Feuers 2023 kämpfen die Fүүrbiiger dieses Jahr darum, ihren Brauch zu bewahren.

Interview David Renner

Prattler Anzeiger: *Das Fasnachtsfüür hat eine grosse Tradition. Wie enttäuschend war es für Sie, als es 2023 kurzfristig abgesagt werden musste?*

Alex Brand: Es war für alle Fүүrbiiger ein harter Schlag. An der letzten Fasnacht sind einige Tränen geflossen. Es war aber schön, die Unterstützung der Prattler Bevölkerung und der Prattler Behörden zu spüren. Viele haben uns Mut gemacht, weiterzumachen und zu kämpfen.

Was war 2023 die Begründung für das Verbot des Feuers?

Das Lufthygieneamt und das Amt für Umweltschutz und Energie haben in der Verwendung von noch zu grünem Baumschnitt die Gefahr der Bildung von übermässigen Emissionen gesehen. Zudem wurde bei der Verwendung von unbehandelten Holzpaletten auch ein Problem gesehen. Nägel aus «katalytisch wirkenden Metallen» können zur Bildung von Dioxinen beitragen.

Wie wurde nun für 2024 geplant, damit das Fasnachtsfüür stattfinden kann? Was wird sich ändern? Wir haben einige Lösungen durchgespielt. Am Ende haben wir uns entschieden, das Fүүr von 2023 an



Alex Brand ist seit 1997 Fүүrbiiger. Für ihn ist auch das Sammeln ein grossartiger Teil der lebendigen Tradition.

Fotos Markus Portmann

der Fasnacht 2024 anzuzünden und dieses Jahr ein neues Fүүr für das 2025 zu bauen. Denn die Tradition beinhaltet nicht nur das Anzünden vom Fүүr am Fasnachts-sonntag, sondern auch das Holz-sammeln in den Wochen davor. Als zusätzliche Massnahme haben wir nach der letzten Fasnacht das Fүүr komplett eingefasst, damit keine Tiere an das Material können, um darin zu nisten. Beim neuen Fүүr verzichten wir komplett auf Einwegpaletten. Die Paletten, welche zum Bauen benötigt werden, werden nach dem Aufbau fachgerecht entsorgt.

Welche Bedeutung hat für die Fүүrbiiger die Wahl des diesjährigen Sujets bei der Prattler Fasnacht 2024? Zum einen macht es uns stolz, dass das Feuerverbot 2023 die Leute bewegt. Es ist schön, dass die Teilnahme da ist und dass die Tra-

dition dadurch auch gesehen wird. Aber es geht uns vor allem darum, dass wir 2024 wieder ein Feuer machen können.

Gibt es einen Moment beim Feuer, auf den Sie sich jedes Jahr wieder freuen?

Das Fүүr am Fasnachts-sonntag um Punkt 19 Uhr mit allen Fүүrbiigern zusammen anzünden zu können, ist natürlich das Highlight. Ein schöner Moment ist für mich aber auch immer das erste Sammeln, wenn man die vielen Gesichter wieder sieht und und das Fүүr biigen kann. Die Sammel-Samstage sind immer ein Riesenevent für viel Kinder und Erwachsene, welche sich das ganze Jahr über auf den «Fүүrbiige» freuen.

Zuerst steht das Mastenstellen an. Was gibt es dabei zu beachten?

In den letzten Jahren hätte ich geantwortet, dass es wichtig ist, einen

sauberen Untergrund mit Holzpaletten zu bauen, damit das Fүүr einen sauberen Stand hat und beim Anzünden genügend Luft bekommt. In diesem Jahr ist es jedoch anders. Nun müssen wir uns vorgängig Gedanken darüber machen, wie wir diese Punkte auch ohne Paletten lösen können. Das Ziel ist, 2024 ein schönes und grosses Feuer zu bauen, das den Regeln entspricht.

Wie kommen Leute dazu, Fүүrbiiger zu werden?

Viele kommen durch Mund-zu-Mund-Propaganda. Mich hat 1997 der damalige Obmaa mitgenommen. Häufig sind es auch Kinder, die kurz mitmachen und ihre Väter mitbringen. Die Kinder kommen vielleicht nicht wieder, aber die Väter bleiben.

Wer sind die Fүүrbiiger?

Wir sind kein Verein, sondern ein loser Haufen von rund 50 Personen. Bei uns ist jede und jeder eingeladen, mitzumachen. Unsere kleinste Helferin ist 5 Jahre alt und unser ältester Helfer ist 76. Wer mitmachen will, kann einfach an einem Abhol-samstag um 13 Uhr auf den Dorfturnhallenplatz kommen.

Zur Person:

Alex Brand (37) ist in Pratteln aufgewachsen und seit 1997 Fүүrbiiger. Der ehemalige Obmaa hat 2023 die Koordination rund um das Feuerverbot übernommen. Daneben betätigt sich der Feuerwehrmann auch als Schwinger und ist technischer Leiter und Vizepräsident des Schwingklub Pratteln.



Das Hauptziel der Fүүrbiiger ist, 2024 die Tradition lebendig zu halten.



Die Fүүrbiiger sind ein loser Haufen von Gross und Klein.

Neujahrskonzert

Ein fulminantes Konzerterlebnis zum Jubiläum



Walter Grob begeisterte am Xylofon im kongenialen Wechselspiel mit der Violine bei einem Csárdás von Vittorio Monti.

Das Neujahrskonzert bot auch bei dieser Ausgabe ein abwechslungsreiches Programm voller Highlights.

Von Maja Steudler*

Am letzten Sonntag war das Kultur- und Sportzentrum in Pratteln nahezu voll besetzt. Das Neujahrskonzert versprach «ein Feuerwerk der Musik» und lieferte. Das Konzertprogramm wurde auch dieses Jahr von Katharina Enders gestaltet, was hohe Qualität garantiert.

Mit Grussworten und Würdigung des 20-Jahr-Jubiläums dieses Anlasses begrüßte der Gemeinde-

präsident Stephan Burgunder die Gäste. Das Salonorchester mit der Sängerin Claudia Schmidlin, Katharina Enders (Querflöte), Friedemann und Marzena Treiber-Toczko (Violinen), Ana Turkalj (Violoncello), Claudia Brunner (Kontrabass), Aline Koenig (Klavier), Olga Mishula (Cymbal), Walter Grob (Xylofon und Perkussion), Ernesto Gloor (Perkussion) eröffnete das Konzert mit einem schwungvollen Potpourri bekannter Walzer- und Polkamelodien der Familie Strauss und brachte damit sogleich Schwung ins Publikum.

Im nachfolgenden Tango «Ich bin verliebt» aus der Operette «Clivia» von Nico Dostal überzeugte Claudia Schmidlin in der Rolle der verliebten Titelfigur, die den Mann für ihr Leben gefunden hat.



Katharina Enders (Flöte) und Claudia Schmidlin (Gesang). Die Sängerin verband in ihrer Darbietung meisterhaft Gesang mit Ausdruck.

Mit Werken aus der ungarischen Musik mit spezieller solistischer Besetzung kamen feurige Klänge in den Saal. Neben dem «Lied und Csárdás» von Heinz Damitz erklang der wohl bekannteste Csárdás von Vittorio Monti in einer aussergewöhnlichen Interpretation mit Violine und Xylofon im Wechselspiel. Das Publikum war von der virtuellen Darbietung der beiden Solisten Friedemann Treiber und Walter Grob geradezu hingerissen.

Die sanfte Romanze der Giulietta «Oh quante volte» aus der Oper «I Capuleti e i Montecchi» von Vincenzo Bellini wurde von Claudia Schmidlin beeindruckend dargeboten. Bei dem Liebesthema «Zwei wie du und ich» aus dem Film «La Strada» mit der Musik

von Nino Rota schlüpfte sie dann überzeugend in die Rolle der Gelosmina.

Das Konzert war höchst abwechslungsreich und unterhaltsam gestaltet. Neben Stücken von Leroy Anderson, George Gershwin und Edmund Kötscher stand zum Abschluss der bekannte Song «Sway», ein Mambo der mexikanischen Komponisten Pablo Beltrán Ruiz und Luis Demetrio auf dem Programm. Der langanhaltende Beifall des Publikums für die beeindruckenden Darbietungen des Salonorchesters mit den vielen solistischen Highlights verlangte gleich nach vier Zugaben, bevor man gut gelaunt beim anschließenden Apéro miteinander anstossen konnte. **für Kultur Pratteln*



Das Publikum bedankte sich nach diesem herausragenden und abwechslungsreichen Jahreskonzert bei den Musikerinnen und Musikern mit anhaltendem Applaus und bekam dafür ganze vier Zugaben, die den gelungenen Abend noch schöner machten.

Fotos Thomas Burger

Bürgerhaus

Ein Weltmeister zu Gast am Kulturabend

Das Bürgerhaus lädt zu einem sportlichen Abend mit dem Boxweltmeister Arnold Gjergja aus Pratteln ein. Beim Kulturabend mit Kulinarik gibt Arnold Gjergja spannende Einblicke in den Boxsport und in sein Leben. «The Cobra» Arnold Gjergja ist der erfolgreichste Schweizer Profiboxer aller Zeiten im Schwergewicht und erster Schweizer Weltmeister im Schwergewichtsboxen des Verbandes WBF. Zudem ist er Träger des Preises «Prattler Stern». Der 39-jährige Profiboxer ist im heutigen Kosovo geboren und ist in Pratteln aufgewachsen, wo er heute auch lebt und seinen Boxclub «Arnold Boxfit» betreibt. Am Kulturabend werden natürlich Boxaccessoires wie Boxhandschuhe etc. nicht fehlen.

18 Uhr Türöffnung/Bar/Kulinarik. Ab 19 Uhr Gespräch mit Arnold Gjergja und Bruno Helfenberger. Ab ca. 20 Uhr Barbetrieb und gemütliches Beisammensein. Eintritt (exkl. Konsumation) 20 Franken (für Mitglieder Verein



Arnold Gjergja ist Boxweltmeister im Schwergewicht. Im Bürgerhaus gibt er spannende Einblicke in den Boxsport.

Foto Alan Heckel

Bürgerhaus 15 Franken, Kinder und Jugendliche bis 16 Jahre gratis). Platzreservation erbeten unter: reservationen@buergerhaus-pratteln.ch.

Bruno Helfenberger
für den Verein Bürgerhaus

Weitere Veranstaltungen

Märchen vom Kochen und Essen

Die Geschichten eines Ofens, von Kochtöpfen und von süssem Brei passen gut ins Buurestübli mit seinem Kachelofen. Freitag, 19. Januar, 15 Uhr, Dauer ca. 45 Min.

Bürgerhaus-Zmorge

21. Januar, Platzreservation: reservationen@buergerhaus-pratteln.ch

Alle Veranstaltungen auch unter www.buergerhaus-pratteln.ch.

Anzeige

JETZT
JAHRESABO LÖSEN &
20%
SPAREN*

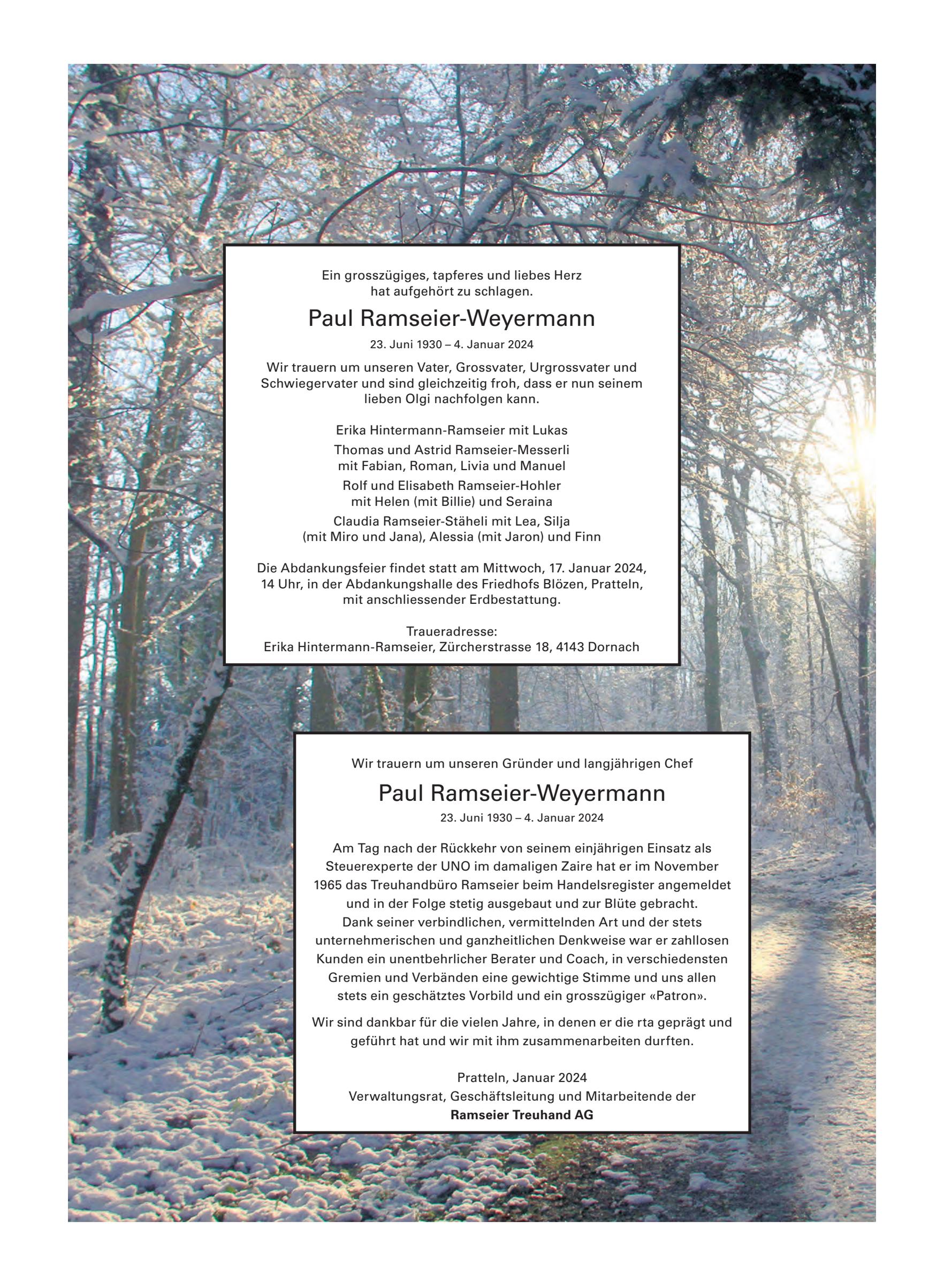
Tiefpreis
im Abo.

tnw.ch

U
U-Abo

tnw
tarifverbund
nordwestschweiz

* Rabatt eines Jahresabos gegenüber dem Kauf von 12 Monatsabos für im TNW-Gebiet wohnhafte Personen.



Ein grosszügiges, tapferes und liebes Herz
hat aufgehört zu schlagen.

Paul Ramseier-Weyermann

23. Juni 1930 – 4. Januar 2024

Wir trauern um unseren Vater, Grossvater, Urgrossvater und
Schwiegervater und sind gleichzeitig froh, dass er nun seinem
lieben Olgi nachfolgen kann.

Erika Hintermann-Ramseier mit Lukas
Thomas und Astrid Ramseier-Messerli
mit Fabian, Roman, Livia und Manuel
Rolf und Elisabeth Ramseier-Hohler
mit Helen (mit Billie) und Seraina
Claudia Ramseier-Stäheli mit Lea, Silja
(mit Miro und Jana), Alessia (mit Jaron) und Finn

Die Abdankungsfeier findet statt am Mittwoch, 17. Januar 2024,
14 Uhr, in der Abdankungshalle des Friedhofs Blözen, Pratteln,
mit anschliessender Erdbestattung.

Traueradresse:
Erika Hintermann-Ramseier, Zürcherstrasse 18, 4143 Dornach

Wir trauern um unseren Gründer und langjährigen Chef

Paul Ramseier-Weyermann

23. Juni 1930 – 4. Januar 2024

Am Tag nach der Rückkehr von seinem einjährigen Einsatz als
Steuerexperte der UNO im damaligen Zaire hat er im November
1965 das Treuhandbüro Ramseier beim Handelsregister angemeldet
und in der Folge stetig ausgebaut und zur Blüte gebracht.

Dank seiner verbindlichen, vermittelnden Art und der stets
unternehmerischen und ganzheitlichen Denkweise war er zahllosen
Kunden ein unentbehrlicher Berater und Coach, in verschiedensten
Gremien und Verbänden eine gewichtige Stimme und uns allen
stets ein geschätztes Vorbild und ein grosszügiger «Patron».

Wir sind dankbar für die vielen Jahre, in denen er die rta geprägt und
geführt hat und wir mit ihm zusammenarbeiten durften.

Pratteln, Januar 2024
Verwaltungsrat, Geschäftsleitung und Mitarbeitende der
Ramseier Treuhand AG

Familienangebot

50 Jahre «freizeit + familie pratteln»

Seit 50 Jahren bietet der Verein Kurse und Angebote für Pratteln an.

Vor 50 Jahren wurde die «Arbeitsgemeinschaft für Freizeit und Familie Pratteln» (AGFF) von aktiven Frauen gegründet. Der Vereinszweck war zu dieser Zeit: «Das Anbieten von Kursen und anderen Veranstaltungen für Freizeit und Weiterbildung (...). Erste Ideen waren, eine Gemeindebibliothek zu realisieren und einen Kinderhütendienst einzurichten. Die Gruppierung gedieh und bot in Folge immer

mehr Kurse an. Dabei wurde sie durch eine Defizitgarantie der Gemeinde Pratteln und den beiden Kirchgemeinden abgesichert. 1993 wurde die «AGFF» in einen Verein mit Fokus auf Freizeitkurse, Elternbildung und Sprachkurse umgewandelt. Er wird seither durch die Einwohnergemeinde subventioniert und von der Bürgergemeinde Pratteln finanziell unterstützt und heisst seit

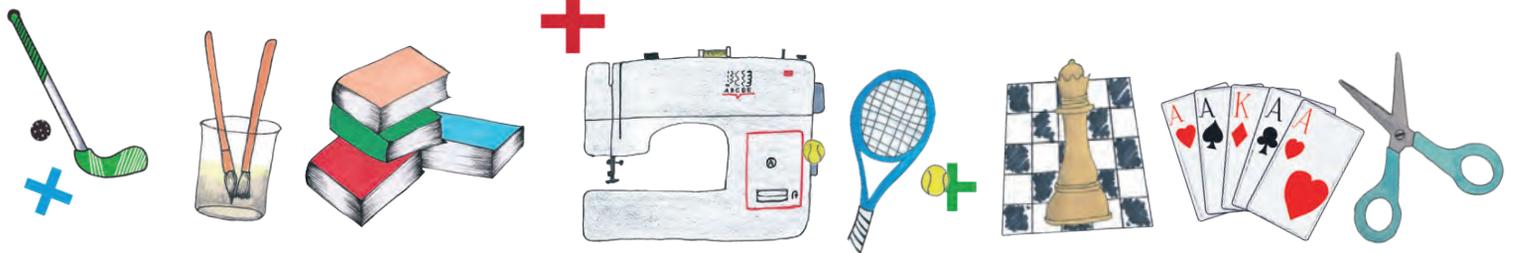


2015 «freizeit + familie pratteln» (ffp). Seit einigen Jahren gehört «Schenk mir eine Geschichte», welches in der Gemeindebibliothek in Deutsch und im Quartiertreff Längi in Albanisch angeboten wird, zu den beliebten Angeboten. Das Programmheft informiert zweimal im Jahr zeitgemäss mit QR-

Code über die Kursangebote, die von Vereinen, Privaten und der «ffp» angeboten werden. Freizeit und Familie Pratteln bedankt sich bei allen herzlich, die sich über die letzten 50 Jahre für die Freizeitgestaltung in Pratteln eingesetzt und ein kunterbuntes Angebot für alle geschaffen haben.

Am Samstag, 13. Januar, von 10 bis 16 Uhr, findet der Jubiläumstag im Kuspo und der Alten Dorfturnhalle mit kostenlosen Workshops, Verpflegungsständen und tollen Darbietungen statt.

Beatrice Jäggi für «freizeit + familie pratteln»



Zeichnungen Sascha Kiefer

Kirchenzettel

Ökumene

Fr, 12. Januar, 9.30 h: ökum. Gottesdienst, Nägelin-Stiftung, Matthias Walther, kath. Gemeindeleiter.

10.30 h: ökum. Gottesdienst, Alters- und Pflegeheim Madle, Andreas Bitzi, kath. Priester.

Di, 16. Januar, 17–18.15 h: Streetdance Schnupperkurs von Roundabout (ökum.), ökum. Kirchenzentrum Romana, Augst, Infos: Martina Wüthrich, 061 922 03 34, 077 472 92 83, roundabout@blueworld.ch.

Fr, 19. Januar, 9.30 h: ökum. Gottesdienst, Sonnenpark Senevita, Sophia Ris, sozialdiakonische Mitarbeiterin.

10.30 h: ökum. Gottesdienst, Alters- und Pflegeheim Madle, Sophia Ris, sozialdiakonische Mitarbeiterin.

Jeden Mo, 19 h: Meditation, Konfsaal neben der ref. Kirche, Anne-Marie Hüper.

Jeden Mi*, 6.30 h: ökum. Morgengebet für Frühaufsteher, ref. Kirche.

17–18.30 h: ökum. Kinderchor «Rägeboge» von 7 bis 12 Jahren, Oase hinter kath. Kirche, Roswitha Holler-

Seebass, Sozialdiakonin ref. Kirche, 061 823 94 87, Assunta D'Angelo, Jugendarbeiterin kath. Kirche, 076 509 68 72.

Jeden Fr*, 12 h: Mittagstisch, ökum. Kirchenzentrum Romana, Augst. 17.30–19 h: Hip-Hop-Tanzgruppe für Mädchen, Kirchgemeindehaus.

Reformierte Kirchgemeinde (St. Jakobstrasse 1)

So, 14. Januar, 10 h: Gottesdienst, ref. Kirche, Pfarrerin Stefanie Reumer.

Fr, 19. Januar, 18.30 h: Freitagsskino, Kirchgemeindehaus, Christine Ramseier, Beitrag 15 Franken, wegen der Planung von Suppe und Dessert Anmeldung bitte bis Dienstag vor dem Anlass mit Namen und Anzahl Personen an: info@ref-pratteln-augst.ch oder Tel. 061 821 79 04.

Katholische Kirchgemeinde (Muttenerstrasse 15)

Fr, 12. Januar, 12 h: Mittagstisch, Romana.

Sa, 13. Januar, 18 h: Eucharistiefeier, Romana.

So, 14. Januar, 10 h: Eucharistiefeier, JZ. Hulda Müller, Kirche.

11.15 h: Santa Messa, Kirche.

Di, 16. Januar, 18.30 h: Santo Rosario und Santa Messa, Padre Pio Gruppe, Kirche.

Mi, 17. Januar, 9 h: Kommunionfeier, Romana.

14 h: Jass- und Spielnachmittag, Regenbogen-Saal.

17.30 h: dt. Rosenkranz, Kirche.

18.30 h: Santo Rosario, Kirche.

Do, 18. Januar, 9.30 h: Eucharistiefeier, Kirche.

Fr, 19. Januar, 12 h: Mittagstisch, Romana.

Chrischona-Gemeinde (Vereinshausstrasse 9)

So, 14. Januar, 10 h: Lobpreis- und Gebetsgottesdienst, Input Pablo Armas, Kinderprogramm, keine Hüte.

Fr, 19. Januar, 12 h: Seniorennachmittag mit Mittagessen.

*ausser während der Schulferien

Parteien

Ins neue Jahr mit vollem Elan gestartet!

Kurz nach dem Jahreswechsel hat die SP Sektion Pratteln-Augst-Giebenach mit einigen ihrer Kandidierenden für die Gemeinde- und Einwohnerratswahlen am 3. März 2024 im Zentrum von Pratteln Dreikönigskuchen an die Bevölkerung von Pratteln verteilt. Es fanden viele anregende und interessante Gespräche statt; wobei die Kandidierenden auch im Austausch ihre Standpunkte übermitteln konnten sowie die Anliegen der Bevölkerung entgegennehmen konnten.

Die nächste Aktivität der Sektion mit den Kandidierenden findet am Samstag vormittags, 27. Januar 2024 beim ehemaligen Standort der BLKB Pratteln an der Bahnhofstrasse statt. Die Sektion der SP Pratteln-Augst-Giebenach würde sich freuen, wenn viele EinwohnerInnen diese Gelegenheit nutzen würden, um bei einem Smalltalk ihre Wünsche, ihre Meinungen und Ansichten kundzutun, damit wir weiterhin mit voller Elan für sie politisieren und etwas in Pratteln bewirken können.

Sie sind herzlichst dazu eingeladen! Die SP Sektion Pratteln-Augst-Giebenach wird gerne laufend über die weiteren, geplanten Aktivitäten berichten.

Hasan Kanber, Vizepräsident SP Pratteln-Augst-Giebenach



Das Jahr in Bildern von Januar bis März ...



1

1. Zum Ausklang des alten Jahres wurde im Prattler Schloss die Blagge dde präsentiert. Überraschend war das Sujet nicht: Frei nach dem Esaf «Zämme mit Schwung».

Foto zVg

2. Die Prattler Fasnacht war ein voller Erfolg. Zumindest fast. Denn das kurzfristige Verbot des Fasnachtsfüürs sorgte weit über die Gemeindegrenzen für lange Gesichter und auch für Unverständnis.

Fotos Bernadette Schoeffel

3. Das Gewerbe im Industriegebiet an und rund um die Netzi Bodenstrasse leidet unter der neuen Verkehrsführung. Seit die Rheinstrasse für den Durchgangsverkehr geschlossen ist, finden die Kunden ihren Weg kaum noch zu den dortigen Gewerbetreibenden.

Foto zVg

4. In der Alten Dorfturnhalle in Pratteln fand ein Elternanlass zum strittigen Thema Elterntaxis statt. Geladen hatte der Schülerinnen- und Schülerrat des Erli 1 und Erli 2. Ziel sollte sein, dass die Schüler ihren Schulweg selber bestreiten und nicht von den Eltern in Autos gebracht werden.

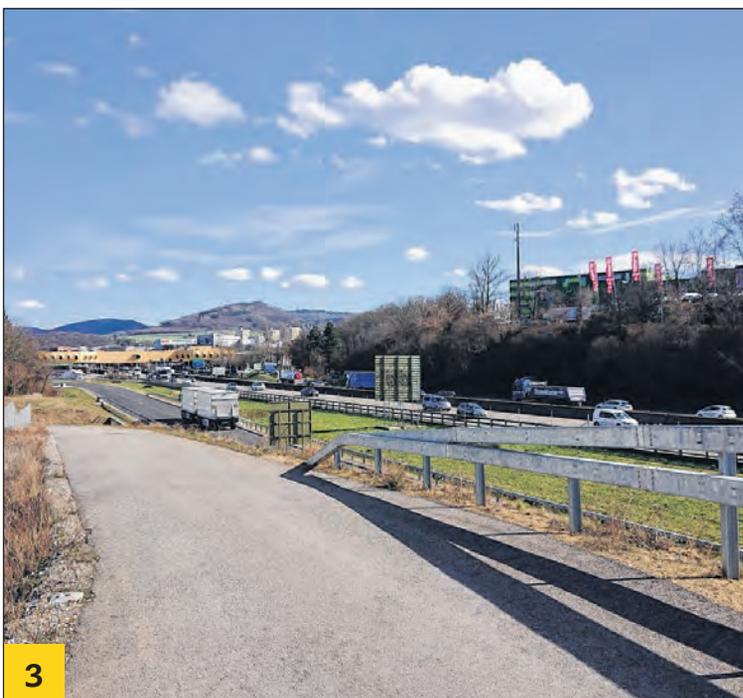
Foto zVg

5. Der Prattler Arnold Gjergaj schlägt Dominic Vial in der zweiten Runde K.o. und holt sich den WBF-Titel im Schwergewicht.

Foto zVg



2



3



4



5

... und von April bis Juni



1

1. Grosse Begeisterung für japanische Musik. Mit über 70 Mitwirkenden tritt das Animeorchester beider Basel an zwei Konzertterminen im Kuspo auf. Foto Reto Wehrli



2

2. Ein Hoch auf die tieffliegenden Eier. Die diesjährige Eierleset war zwar nicht vom Wetter verwöhnt, dafür aber ein besonders geselliger Anlass. Foto zVg

3. Die Prattler Bibliothek ist wieder in lokalen Händen. Aufgrund der Vertragskündigung mit der GGG Stadtbibliothek Basel wurde ein neuer Trägerverein für eine Prattler Bibliothek gegründet. Nach langer Vorbereitungszeit konnte die Bibliothek im April erfolgreich eröffnet werden. Foto Stephanie Beljean

4. Mit einer fulminanten Feier eröffnete das Bürgerhaus eine grosse Ausstellung zum Thema Fantasie, die weit über die Gemeindegrenzen hinaus Beachtung fand. Foto zVg

5. An Auffahrt war es wieder so weit: Für viele Gemeinden stand der Banntag an. So auch für Pratteln. Verena Walpen-Wolf begrüßte auf dem Schmittplatz die zahlreichen Teilnehmer, bevor die verschiedenen Rotten ihre Routen unter die Füsse nahmen. Foto Stefan Fehlmann

6. Viel Handarbeit für den perfekten Klang. Die Orgel in St. Anton wurde nach 20 Jahren aufwendig revidiert, nachintoniert und neu eingestimmt. Foto zVg

7. Im Juni fand in der Sandgrube eine regelrechte Invasion von Primarschülerinnen und Primarschülern statt. Über 2000 Kids aus 112 Baselbieter Klassen nahmen an der 15. Ausgabe des Spiels ohne Grenzen teil und machten den Anlass auch in diesem Jahr wieder zu einem Erfolg. Foto Bernadette Schoeffel



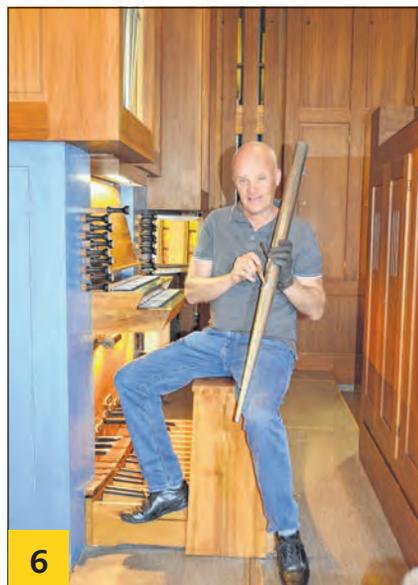
3



4



5



6



7

Handball

Der regionale Nachwuchs im Kuspo

PA. Nachdem das Kuspo am vergangenen Wochenende ganz im Zeichen des Junioren-Hallenfußballs gestanden war, macht der Aquabasilea-Cup nun eine Woche Pause und damit Platz für die Prattler Handballerinnen und Handballer. Während das Herren 1 ebenso wie die beiden Damen-Teams des TV Pratteln NS an diesem Wochenende auswärts antreten müssen, gehört das Kuspo dem regionalen Nachwuchs. Morgen Samstag, 13. Januar, finden genauso wie am Sonntag, 14. Februar, vier Partien statt. Von der SG Espoirs Nordwest über die HSG Juniorinnen Nordwest bis hin zur SG Girlpower und der SG Aesch/Muttenz/Pratteln wollen die regionalen Talente, darunter viele Prattlerinnen und Prattler, im ersten Spiel des neuen Kalenderjahres ein positives Resultat holen.

Spiele des TV Pratteln NS

Samstag, 13. Januar

- 11 Uhr: Juniorinnen U16 Promotion – SG Therwil/Oberwil/Binningen (Kuspo)
- 12.45 Uhr: Juniorinnen U14 Elite – SG Wyland-Winti (Kuspo)
- 14 Uhr: HBC La Chau-de-Fonds – Junioren U13 Promotion (Pavillon de Sports)
- 14 Uhr: HV Suralent – Junoren U17 Promotion (SPH, Schöffland)
- 14.30 Uhr: Juniorinnen U16 Elite/Inter – SG Lakers (Kuspo)
- 16.15 Uhr: Juniorinnen U18 Elite/Inter – SG Wyland-Winti (Kuspo)
- 16.15 Uhr: HSG Handball Brugg – Damen 2. Liga (Mülimatt)
- 18 Uhr: GTV Basel – Damen 3. Liga (Freies Gymnasium)
- 19 Uhr: KTV Muotathal – Herren 1. Liga (MZH)

Sonntag, 14. Januar

- 11 Uhr: Junioren U15 Inter – SG Lake Side Wacker-Steffisburg (Kuspo)
- 12.45 Uhr: Junioren U15 Promotion – HSG Mythen-Shooters (Kuspo)
- 14.30 Uhr: Juniorinnen U18 Promotion – SG Handball Basel-Stadt (Kuspo)
- 16.15 Uhr: Junioren U17 Inter – SG Arbon Lakers (Kuspo)
- 17.30 Uhr: TV Kleinbasel – Junioren U19 Promotion (Sandgruben)

Mittwoch, 17. Januar

- 20.15 Uhr: Junioren U17 Promotion – TV Stein (Kriegacker, Muttenz)

Donnerstag, 18. Januar

- 20 Uhr: Damen 2. Liga – SG Magden/Möhlin (Kuspo)

Annahmeschluss für
Ihre redaktionellen Texte
Montag, 12 Uhr

Tennis

Grosse Resonanz und fantastische Stimmung

Die 32. Ausgabe des Winterturniers des TC Pratteln lockte 180 Teilnehmende und viel Publikum an.

Von Tobias Winkler*

Das 32. Winterturnier vom Tennisclub Pratteln ging am 31. Dezember mit einer grossen Besucherzahl und unterhaltsamem Endspiel der Damen WS 30+ R4-R9 zu Ende. Das letztjährige Organisationsteam übernahm die Planung und Durchführung auch in diesem Jahr und entsprechend gut war das Team eingespielt und harmonierte miteinander. Auch der Goldsponsor blieb für das 32. Ausgabe erhalten und so kommt es nicht von ungefähr, dass das Turnier den Namenszusatz «by Endress + Hauser» tragen darf. Dank des grosszügigen Sponsorings konnte man die Attraktivität des Turniers infolge der Preisgelder halten und wieder ein MS-R1-R4-Tableau anbieten.

Limitierte Kapazität

Die Teilnehmerzahl explodierte förmlich und so sah sich das Organisationsteam gezwungen, bereits zwei Tage vor Einschreibende die Anmeldemöglichkeit zu schliessen. Die Resonanz war gross und man hätte das Turnier auf weit über 180 Teilnehmende ausweiten können, doch aufgrund der drei Hallenplätze ist die Kapazität limitiert. Am Tag der Auslosung berücksichtigten die Veranstalter rund 170 Personen über 15 Tableaus verteilt für die Paarungen. Entsprechend musste am ersten Turniertag noch auf die Plätze der Hallenanlage in Augst ausgewichen werden.

Das Turnier zeigte einmal mehr, dass die Zukunft des Tennis in der Region sehr vielversprechend ist. Aus der ganzen Region trafen sich die Spielerinnen und Spieler auf der TCP-Anlage, um ihre Kräfte während einer Woche in spannenden Matches und gegen die harte Konkurrenz zu messen. Tag für Tag kämpften sich die Besten der Besten durch die Tableaus bis zum Finaltag, der in Punkto Spannung kaum noch zu überbieten war.

Wiedersehen mit Freunden

In der Kategorie MS R1-R4 setzte sich der an Nummer 1 gesetzte Spieler Kevin Heller im Finale gegen seinen Rivalen Benjamin Rufer klar in zwei Sätzen (6:1, 6:0) durch und sicherte sich den Turniersieg. Im Herreneinzel der Altersklasse MS R5-R9 sorgte Finn Menzi für ein hochdramatisches Spiel gegen seinen Gegner Robert Kastl. Das Endspiel wurde nach kräftezehrenden und nervenraubenden zwei Sätzen entschieden. Menzi konnte sich dabei seine Energie und Konzentration am Ende besser einteilen und gewann.

Neben den spannenden Spielen auf den Plätzen wurde das Turnier auch als Plattform genutzt, um Freude zu treffen und gemeinsam etwas zu trinken und zu essen. Das Beisammensein und gemeinsame Verfolgen von sportlichen Aktivitäten hat nach wie vor einen grossen Stellenwert, entsprechend genossen es die Besucherinnen und Besucher, die sozialen Kontakte zu pflegen und sich über vergangene Zeiten auszutauschen.

Diesem Happening wurde mit einer grossen Menü- und Weinkarte und einem grossartigen, motivierten Küchenteam begegnet. Die-

ses arbeitete ausgezeichnet und versuchte, allen Wünschen der Gäste gerecht zu werden. Es hatte sich sehr viel Zeit genommen, die Zutaten sorgfältig auszuwählen und das Essen mit viel Freude zuzubereiten. Die angebotenen Weine der regionalen Kellerei Siebe Dupf aus Liestal begleiteten während dieser Woche die kulinarischen Erlebnisse und rundeten das Angebot ab.

Die fantastische Stimmung unter den Gästen, die sportlichen Ereignisse sowie die unterstützenden Sponsoren und die Organisatoren trugen gemeinsam dazu bei, dass das 32. Prattler Winterturnier ein voller Erfolg war.

*für den TC Pratteln

Finalresultate 32. Winterturnier TC Pratteln

MS R1-R4: Kevin Heller – Benjamin Rufer 6:1, 6:0
MS R5-R9: Finn Menzi – Robert Kastl 6:0, 6:4
MS 35+ R5-R9: Minh-Man Thai – Steven Schraner 6:1, 1:6, 7:6
MS 45+ R4-R6: Marc Zimmermann – Andreas Eugster 6:3, 6:3
MS 45+ R7-R9: Michael Bächle – Rony Müller 6:1, 3:0 (W.O.)
MS 55+ R5-R9: Markus Bisig – Andreas Wallmeroth W.O.
MS 65+ R4-R6: Peter Kübler – Eduard Flury 0:6, 6:0, 10:8
MS 65+ R7-R9: Peter Wahl – Urs Dörig 4:6, 6:2, 10:2
WS R5-R9: Sonja Körkel – Veronika Gomez 6:2, 6:2
WS 30+ R4-R9: Veronika Gomez – Monika Häring 6:4, 4:6, 7:5
WS 50+ R5-R9: Gerda Saam – Sabine Ingold 6:3, 6:1
WS 60+ R5-R9: Christine Kern – Evelyne Messerli 6:3, 4:6, 10:4
MS U16 R5-R9: Jeremy Kiener – Vincent Heyn 6:2, 6:2
MS U14 R6-R9: Paul Bächle – Elia Rolli 6:2, 6:3
MS U12 R6-R9: Jakob Bächle – Noé Cottens 6:1, 6:0

Als Schiffsarzt nach Afrika

SAMUEL BRAUN (1590-1668)

5 AUF SEINEN FÜNF ABENTEUERLICHEN REISEN LERNT DER BASLER SCHIFFSARZT SAMUEL BRAUN ALS WUNDARZT LAND UND LEUTE KENNEN.



Helen Liebendörfer
Die Abenteuer des Samuel Braun
Als Schiffsarzt nach Afrika
CHF 24.80
ISBN 978-3-7245-2654-4

Erhältlich im Buchhandel oder unter reinhardt.ch

Follow us



Boxen

«Wir lassen dich nicht mit 80 Prozent in den Ring!»

Arnold Gjergjaj kann wegen eines grippalen Infekts nicht gegen Dennis Lewandowski kämpfen.

Von Alan Heckel

Als Arnold Gjergjaj am Mittwoch letzter Woche zu einer öffentlichen Sparring-Session gegen den Tschechen Vaclav Pejsar lädt, ist nicht nur der PA vor Ort. Auch Telebasel ist mit einem Fernsehteam vor Ort. Das Interesse vor dem ersten Kampf des WBF-Weltmeisters gegen den Deutschen Dennis Lewandowski im Grand Casino Basel ist gross. «Der Vorverkauf läuft gut», sagt Event-Organisator Marc Hänggi, der das Treiben im Ring genau verfolgt.

Pejsar sei stärker als Lewandowski einzustufen, heisst es vom Team Gjergjaj. Weil der Deutsche «ein gefährlicher Gegner» ist, überlässt man nichts dem Zufall. In der Tat muss der Prattler einige harte Treffer des Tschechen einstecken. Kurz vor Schluss verliert er nach einem heftigen Schlag Pejsars sogar den Kopfschutz. «Ist das alles, was du drauf hast?», fragt «The Cobra» und lässt keinen Zweifel daran, dass es mehr braucht, um ihn umzuhauen.

Ein paar Kilos mehr

Nach der Session stellt sich der Schwergewichtsboxer den Medien. «Ich bin jetzt der Gejagte», weiss er und verrät, dass er einige Kilogramm zugenommen hat, um dem schwereren Lewandowski mit mehr Schlagkraft zu begegnen. Schwerfälliger fühlt sich der Prattler deswegen aber nicht und verrät grinsend, dass die Festtage bei der Gewichtszunahme auch ihre Rolle gespielt haben. «Ja, ich hatte ein paar Weihnachtsgutzi ...»

Während für Aussenstehende alles normal scheint, läuten beim Team Gjergjaj derweil die Alarmglocken. Der Grund: Der Boxer, der Anfang Dezember krankheitsbedingt eine Woche Vorbereitungszeit verloren hatte, zeigte an Silvester erste Grippesymptome, die sich im Lauf der nächsten Tage intensivierten. «Wir merkten, dass Arnold etwas die Puste fehlte», erklärt Hänggi ein paar Tage später. Eigentlich waren zehn Sparring-Runden vorgesehen, wegen der Grippe wurde diese Zahl auf acht herabgesetzt, doch schliesslich holte



Nach dem Sparring: Trainer Beat Ruckli entfernt den Kopfschutz von Arnold Gjergjaj.

Foto Alan Heckel

man den 39-Jährigen nach sechs Runden aus dem Ring.

Am Donnerstag und Freitag – mittlerweile hat Gjergjaj Fiebersymptome – wird ganz aufs Sparring verzichtet. Weil im Boxen in der Woche vor dem Kampf Erholung angesagt ist, lässt sich das Sparring nicht einfach nachholen. Stattdessen reift beim Team Gjergjaj der Entscheid, den Kampf abzusagen – zum Unmut des Weltmeisters. «Er hatte ein schlechtes Gewissen und wollte die Leute nicht enttäuschen», erzählt Marc Hänggi. «Doch wir machten ihm klar: Wir lassen dich nicht mit 80 Prozent in den Ring!»

Turbulente Tage

Denn in dieser Sportart bereitet man sich stets auf die längst mögliche Kampfdauer – in diesem Fall zehn Runden – vor. «Man kann nicht davon ausgehen, dass Arnold den Gegner in Runde 2 oder 3 auf die Bretter schickt», sagt Marc Hänggi und führt ein anderes Szenario vor Augen: «Wenn ein topfitter Dennis Lewandowski nach sechs Runden merkt, dass Arnold die Luft ausgeht, gibt ihm das einen Schub!»

Und so musste der Prattler erstmals in seiner langen Karriere einen Kampf absagen. Für Hänggi, «die linke und die rechte Hand» des Boxers in organisatorischen Dingen, folgten ein paar turbulente Tage. Unzählige Parteien – Gegner, Verband, Sponsoren, Fans, Veranstalter, Ringsprecher, Nummerngirls, Helferinnen und Helfer, die Boxer der Vorkämpfe, die Öffentlichkeit und noch viele mehr – mussten orientiert werden. Dazu galt es das gebuchte Hotel und die Flüge des Team Lewandowski zu stornieren. Auch ein Arztzeugnis musste organisiert und eingereicht werden.

Neues Datum gesucht

Auch finanziell hat die Absage Folgen. Die Lewandowski-Seite hatte im Laufe der Vorbereitung Auslagen von rund 2000 Euro, «doch unsere waren deutlich höher», erklärt Marc Hänggi und sagt: «Es ist, als ob wir die Einnahmen eines Kampfes verloren hätten.» Eine Ausfallversicherung gibt es bei Kämpfen dieser Grössenordnung nämlich nicht. Immerhin zeigten die Sponsoren und das Grand Casino Basel Verständnis für die Ab-

sage, was Hänggi sehr freut. Der Event-Organisator ist in diesen Tagen dabei, mit allen Beteiligten einen Ersatztermin zu finden (bereits gekaufte Tickets behalten ihre Gültigkeit). Weil das Umfeld des Boxers einen sauberen Kampfaufbau will, kommt der Februar nicht infrage. Im März ist das Grand Casino Basel für Veranstaltungen bereits ausgebucht, sodass sich Arnold Gjergjaj und Dennis Lewandowski wahrscheinlich im April gegenüberstehen dürften. Wegen der Osterferien stehen der 13. und der 27. April zur Auswahl, wobei die Tendenz stark zu letzterem Datum geht, wie Hänggi dem PA verrät.

Anfang dieser Woche hatte Arnold Gjergjaj immer noch leichte Symptome. Deshalb ist sich Marc Hänggi sicher: «Die Absage war die richtige Entscheidung!»

**Prattler
Anzeiger**

www.prattleranzeiger.ch

Gemeinde-Nachrichten

Informationen des Gemeinderates und Mitteilungen der Verwaltung Nr. 2/2024

Weihnachtsbaum-Strassensammlung

Am Samstag, 13. Januar 2024, sammeln die Fühürbiiger die Weihnachtsbäume in der ganzen Gemeinde ein. Bitte entfernen Sie allen Christbaumschmuck!

Die Bäume können bis spätestens um 7 Uhr gut sichtbar am Strassenrand deponiert werden.

www.holz sammeln.ch

Baugesuche

Iskender Bau & Immobilien AG, Muttenerstrasse 105, 4133 Pratteln. **Doppeleinfamilienhaus mit Garage. Neuaufgabe: geändertes Projekt.** Parzelle Nr. 3534, Zunftackerstrasse 6, Pratteln.

Parzelle Nr. 981, Hardstrasse, Pratteln.

Allfällige Einsprachen gegen die projektierten Bauten sind schriftlich in vier Exemplaren **bis spätestens 22. Januar 2024** dem Kantonalen Bauinspektorat, Rheinstrasse 29, 4410 Liestal, einzureichen.

Trinova Park AG, Hardstrasse 1, 4133 Pratteln. **Erweiterung Bürogebäude mit Gastronomiebetrieb.**

Aus dem Grundbuch

Fusion. Parz. 7091: 682 m², übrige humusierete Flächen, Bahn, übrige bestockte Flächen, **Hard.** Veräusserer: Neo Planzer Transport AG, Dietikon, Eigentum seit 26. 1. 2007. Erwerber: Planzer Holding AG, Seewen SZ.

Kauf. Parz. 7091: 682 m², übrige humusierete Flächen, Bahn, übrige bestockte Flächen, **Hard.** Veräusserer: Planzer Holding AG, Seewen SZ, Eigentum seit 24. 10. 2023. Erwerber: Planzer Transport AG, Dietikon.



FACHBEREICH
FRÜHE KINDHEIT

Unsere
Primarstufe
in Pratteln!



Pratteln

Gemeinde pratteln



An alle Eltern mit Kindern der Jahrgänge 2019 und jünger

EINLADUNG ZUR INFO-MESSE

Die ersten Lebensjahre sind wichtig.
Gehen wir diesen Weg gemeinsam.

Samstag,
13. Januar 2024
10-13 Uhr

Kultur- und Sportzentrum
Oberemattstrasse 13
4133 Pratteln

Informationen, Spiel und Spass
für die ganze Familie - kostenlos!

PROGRAMM

Informieren Sie sich über die Angebote im Frühbereich, die eine gute Vorbereitung vor dem Eintritt in den Kindergarten unterstützen. Spielgruppen, Kitas, Eltern-Kind-Treffs, Freizeit- und Beratungsangebote präsentieren sich spielerisch. Eltern mit Kindern, welche zwischen dem 1.8.2019 und dem 31.7.2020 geboren sind, können das obligatorische Anmeldeformular für den Kindergarten vor Ort abgeben oder ausfüllen. Die Schulleitung, Kindergarten Lehrpersonen, interkulturelle Vermittelnde und der Fachbereich Frühe Kindheit stehen für Fragen und Informationen gerne zur Verfügung.

www.fruehekindheit.pratteln.ch



Spiel und Spass
für die ganze
Familie

Kindergarten-
Anmeldung

50 Jahre
freizeit+familie
pratteln:
kostenlose
Workshops für
ALLE!



Lukas Brönnimann

14. August 1975 bis 6. Januar 2024

Tief betroffen müssen wir viel zu früh Abschied nehmen von unserem allseits sehr geschätzten und beliebten Lehrer, unserem fröhlichen Kollegen und guten Freund.

Lukas hat sich in unserer Schule mit viel Engagement für die Kinder in der Fremdsprachenklasse und in der Schulinsel eingesetzt. Ganz besonders für die Kinder mit besonderen Bedürfnissen hatte er ein grosses Herz. Wir werden seine grosse Wirksamkeit und sein liebevolles Wesen in dankbarer Erinnerung behalten.

Unsere Gedanken sind bei seiner Familie. Wir wünschen ihr viel Kraft und Zuversicht in dieser schweren Zeit.

Kollegium, Schulleitung und Schulrat der Primarstufe Pratteln

Die Abschiedsfeier findet im engsten Familienkreis statt.

Anuška Götz Anna von Erdeschin

Bilder eines Lebens in unruhigen Zeiten

Erhältlich im Buchhandel oder unter reinhardt.ch



Kultur Pratteln

«Liebe ist ...»

Winter und Freitagsskino bilden ein perfektes Paar. Kultur Pratteln und die Ref. Kirchgemeinde laden am 19. Januar um 18.30 Uhr in das Ref. Kirchgemeindehaus zum ersten Filmabend 2024. Über dem Weltfrieden hängen derzeit dunkle Wolken. Dem entgegen steht über den drei kommenden Filmabenden das Motto «Liebe ist ...».

Ohne sich zu kennen, ganz pragmatisch und unromantisch, gehen die beiden Aussenseiter im Film «Return To Dust» des chinesischen Re-

gisseurs Ruijun Li auf Drängen der Familien eine Ehe ein. In ihrer Fremdheit vermögen sie erst nicht miteinander zu sprechen. Doch allmählich lassen sie sich aufeinander ein und trotzten gemeinsam dem harten Alltag am Rande der Wüste Gobi. Der leise, von unaufdringlicher Zärtlichkeit erfüllte Film eröffnet die diesjährige Filmreihe. In China schaffte es der Film in wenigen Wochen auf Rang 1 der Kino-Charts, bevor er von den Zensurbehörden aus dem offiziellen Kinoprogramm

und von sämtlichen Streaming-Plattformen verbannt wurde.

Kenner des Freitagsskinos freuen sich auch auf die wärmenden Suppen zum Ankommen und das Dessert nach dem Film! Anmeldung bitte bis Dienstag, 16. Januar, an info@ref-pratteln-augst.ch oder Tel. 061 821 79 04 mit Angabe von Namen und Anzahl Personen. Beitrag 15 Franken.

Christine Ramseier und Team für
Kultur Pratteln und ref.
Kirchgemeinde Pratteln-Augst

Kommende
Filme:

9. Februar

Die Unschärferelation der Liebe
Tragikomödie
Regie Lars Kraume,
D 2023

8. März

Past Lives –
In einem anderen Leben,
Romantisches Drama,
Regie Celine Song,
USA/Südkorea 2023



Leise und unaufdringlich erzählt Ruijun Li die Geschichte von zwei fremden Eheleuten, die sich im harten Alltag kennenlernen. Foto zVg

Was ist in Pratteln los?

Januar

Fr 12. Kaffee-Treff

Aegelmatt-Vogelmatt

Zusammen «kaffele», sich austauschen und begegnen. Ein offener Treff für alle, die sich gerne im Quartier vernetzen. Fita Pratteln, St. Jakobsstrasse 43, 8.30 bis 10.30 Uhr.

Sa 13. Fasnachtsfüür 2024

Mastenstellen, Mayenfels, 9 Uhr.
Gut vorbereitet für den Kindergarten-Eintritt
Der «Fachbereich Frühe Kindheit» der Gemeinde Pratteln informiert bei einer Info-Messe zum Thema Kindergarteneintritt, Kuspo, 10 bis 13 Uhr.

Jubiläumstag 50 Jahre
freizeit + familie Pratteln

Jubiläumfest mit vielen kostenlosen Workshops im Kuspo und der Alten Dorfturnhalle, 10 bis 16 Uhr. Programm unter www.ffpratteln.ch.

Do 18. B'Angeli-Treff

Der Treffpunkt für alle mit Kindern von 0 bis 5 Jahren (Geschwister willkommen). FamKi-Raum, Schulschlosshaus, von 15 bis 17 Uhr (Unkostenbeitrag 1 Fr.).

Fr 19. Kulturabend mit Kulinarik

Gast Arnold Gjergaj, Boxweltmeister, Türöffnung 18 Uhr, Programmbeginn 19 Uhr, Eintritt 20 Fr. (Vereinsmitglieder 15 Fr.), exkl. Konsumation. Tischreservation: reservationen@buergerhaus-pratteln.ch.

Freitagsskino mit Imbiss

Return To Dust, Regie Ruijun Li, ref. Kirchgemeindehaus, St. Jakobstr 1. Beginn 18.30 Uhr. Anmeldung bis Dienstag vor dem Anlass: info@ref-pratteln-augst.ch/Tel. 061 821 79 04.

Kunst im Schloss

Reber/Pfeifer/Rapp, Vernissage, Ausstellungsraum 19 Uhr.

Sa 20. Fasnachtsfüür 2024

1. Sammelsamstag, nördlich der Bahnlinie und Längli, Dorfturnhallenplatz, 13 Uhr.

Kunst im Schloss

Reber/Pfeifer/Rapp, Ausstellung, Ausstellungsraum 14 bis 17 Uhr.

So 21. Bürgerhuus-Zmorge

Gemütliches Beisammensein bei einem feinen Zmorge und mit individuellem Café-Angebot. 9 bis 13 Uhr, mit Alderbahn von 11 bis 12 Uhr.

Bürgerhuus

Öffentliche Museumsführung, 14 bis 15 Uhr. Alderbahn-Sonntag, 14 bis 17 Uhr.

Kunst im Schloss

Reber/Pfeifer/Rapp, Ausstellung, Ausstellungsraum, 14 bis 17 Uhr.

Mi 24. Tanznachmittag

14 bis 17 Uhr, Livemusik mit GIO in der Oase Pratteln, Rosenmattstrasse 10, Anmeldung erwünscht Tel. 078 689 70 19 Moni und GIO.

Do 25. B'Angeli-Treff

Der Treffpunkt für alle mit Kindern von 0 bis 5 Jahren (Geschwister willkommen). FamKi-Raum, Schulschlosshaus, von 15 bis 17 Uhr (Unkostenbeitrag 1 Fr.).

Fr 26. Kaffee-Treff

Aegelmatt-Vogelmatt
Zusammen «kaffele», sich austauschen und begegnen. Ein offener Treff für alle, die sich gerne im Quartier vernetzen. Fita Pratteln, St. Jakobsstrasse 43, 8.30 bis 10.30 Uhr.

Sa 27. Kunst im Schloss

Reber/Pfeifer/Rapp, Ausstellung. 14 bis 17 Uhr.
Fasnachtsfüür 2024
2. Sammelsamstag, Schlossstrasse bis Buholz+ Geisswald, Dorfturnhallenplatz, 13 Uhr.

Fehlt Ihr Anlass? Bitte melden Sie Einträge mit Datum, Wochentag, Zeit, Ort und Organisator an: redaktion@prattleranzeiger.ch

Leserbriefe

Bücherschrank im
Joerinpark

Liebe Leser und Leserinnen, es bereitet mir grosse Freude, dass ich rege benutzt werde. Über die Festtage waren meine Regale voll von interessanter Literatur. So wurde ich auch schon um Mitternacht mit Taschenlampenlicht aufgeweckt... weil eine Dame nicht schlafen konnte ... da sie nichts zu lesen hatte!

Ich bin stolz, eine Oase der Begegnung zu sein. Danken will ich den zwei Frauen, die immer wieder liebevoll meine Bücher in Ordnung bringen! Sogar im Aussenbereich legen sie Hand an (Unkraut, Papier entsorgen).

Ich wünsche allen Lesern weiterhin viel Freude und entspannte Stunden beim Lesen der Bücher aus dem Bücherschrank im Joerinpark!

Hedi Wagner alias
der Bücherschrank, Pratteln

Aufhebung des
Friedhofsbusses

Dieser Entscheid macht mich wütend und tut mir leid, für alle, welche nicht mehr spontan die Gräber besuchen können und auch für eine Beerdigung auf eine Mitfahrgelegenheit angewiesen sind. Armes Pratteln.

Manuela Lehmann, Hinterkappelen,
Heimweh-Prattlerin

Leserbriefe

Geben Sie bei der Einsendung Ihres Leserbriefs immer Ihren vollständigen Namen und Adresse an. Die maximale Länge eines Leserbriefs beträgt 1300 Zeichen inklusive Leerschläge. Schicken Sie Ihren Beitrag an redaktion@prattleranzeiger.ch. Einsendeschluss ist jeweils montags, 12 Uhr.

Rotes Kreuz

62 Menschen
spendeten Blut

PA. Bei den Blutspendeaktionen der Stiftung Blutspendezentrum SRK beider Basel haben 120 Personen in Pratteln Blut gespendet. Damit rettet diese beachtliche Anzahl Menschen aus Pratteln und Umgebung Mitmenschen nach Unfällen oder Operationen das Leben, da die Spitäler der Region täglich auf Blutspenden angewiesen sind. Die Stiftung Blutspendezentrum SRK beider Basel dankt den Spendern und dem freiwilligen Helferteam des Zivilschutzes Pratteln herzlich.

Der nächste Blutspendetermin in Pratteln ist am 08.04.2024.

Weitere Informationen unter www.blutspende-basel.ch

Kreuzwörter

Die Lösungswörter und die Gewinnerin

MA und PA. Die Lösungswörter der Dezember-Kreuzwörter sind «Stammbeiz» in der Ausgabe Nummer 48, «Spritzkanne» (Nr. 49), «Steinberger» (Nr. 50) und «Charcuterie» (Nr. 51/52). Aus den zahlreichen Zuschriften hat unsere Glücksfee Agnes Odermatt aus Muttenz gezogen. Sie darf sich über ein Exemplar des Krimis «Der Preis eines Lebens» von Anne Gold freuen. Wir gratulieren ganz herzlich und wünschen unserer Leserschaft weiterhin viel Spass beim Knobeln. Schicken Sie uns die Lösungswörter unserer Januarausgaben bis zum 30. Januar zu und gewinnen mit etwas Glück ein Exemplar der Autobiografie «Bibi Johns – Erstens kam es anders und zweitens als ich dachte», die vor Kurzem im Reinhardt Verlag erschienen ist. Schicken Sie uns die Lösungswörter als Postkarte an den Prattler Anzeiger, Greifengasse 11, 4058 Basel, oder per E-Mail mit dem Stichwort «Rätsel» und Ihrem Absender an redaktion@prattleranzeiger.ch.



Impressum

Amtliches Publikationsorgan für die Gemeinden Muttenz und Pratteln

Erscheint: jeden Freitag
 Auflage: 18 874 Expl. Grossauflage
 10 797 Expl. Grossaufl. Muttenz
 10 872 Expl. Grossaufl. Pratteln
 2 785 Expl. Normalauflage
 (WEMF-beglaubigt 2022)

Adressen
 Greifengasse 11, 4058 Basel
Redaktion Muttenz: Tel. 061 264 64 93
 redaktion@muttzenzeranzeiger.ch
 www.muttzenzeranzeiger.ch

Redaktion Pratteln: Tel. 061 264 64 94
 redaktion@prattleranzeiger.ch
 www.prattleranzeiger.ch

Team
 Stefan Fehlmann (Redaktionsleitung, sf)
 Axel Mannigel (Redaktion MA, man)
 David Renner (Redaktion PA, dr)
 Reto Wehrli (Gemeindeseiten, rw)
 Alan Heckel (Sport, ahe)

Redaktionsschluss: Montag, 12 Uhr

Anzeigenverkauf
 Büro: Greifengasse 11, 4058 Basel.
 Telefon 061 645 10 00, Fax 061 645 10 10
 E-Mail: inserate@muttzenzeranzeiger.ch
 oder inserate@prattleranzeiger.ch
 Anzeigenschluss: Montag, 16 Uhr

Jahresabonnement
 Fr. 81.– inkl. 2,5% MwSt.
 Abo-Service: Telefon 061 264 64 64
 abo@lokalzeitungen.ch

Verlag
 LV Lokalzeitungen Verlags AG
 Greifengasse 11, 4058 Basel
 www.lokalzeitungen.ch

Leserbriefe und eingesandte Texte/Bilder
 Beachten Sie dazu unsere Richtlinien auf der Homepage.

Die LV Lokalzeitungen Verlags AG ist ein Unternehmen der Friedrich Reinhardt AG.



altröm. Glücksgöttin	Fruchtgetränk	zurück	abwickeln, durchführen	verzagt	Wandverkleidung	Schandfleck	Schweizer Sänger u. Model (Luca)	Dickhäuter	gegoss. Druckbuchstabe	bewährt, getestet	ugs.: Blumenstrauss
→	↘	↘	↘		süd-amerik. Aufgussgetränk	↻ 3					↘ Pflanze mit Haftfrüchten
männl. Vorname			↻ 8	Vorsilbe: vor (lat.)			Dichtkunst, Poesie				
Platz, Ort					derber Stock					↻ 4	
Sportwette				Jugendlicher (Kf.) engl.: Seite			Weite, Fremde				
Schweiz (frz.)		↻ 2			fliederblauer Farbton				erste Mondlandefähre		weibl. Kosename
				Schneehütte der Inuit	... WO BASEL GESCHICHTEN SCHREIBT. reinhardt		Verhältniswort				
spärlich, dürrig	Schwur weibl. Vorname						Standbild	Ehemann von Steffi Graf (Nachn.)	Bier herstellen		orient. Herrschertitel
				↻ 5							↻ 9
Stab	Schiffsrippe		US-Schauspieler, Regisseur (Woody)	Fassseitenbrett	Himmelsrichtung	weibl. Nutztier	Sportrunderboot	Bergkette am Zürichsee			
Pflanzenwuchsform					Teil der Uhr	↻ 11					↘ Zirbelkiefer
Magnetende				Zeichen-code (EDV)				Halbton unter d		Knochenfisch	↻ 6
erster Laut einer Silbe		↻ 10			letzte Anstrengung vor dem Ziel						
zu keiner Zeit			frühere brit. Popband (2 W.)					↻ 7	Frau Adams (A. T.)		
sich zur Musik rhythm. bewegen					sich ausdenken	↻ 1					

Schicken Sie uns **bis 30. Januar alle Lösungswörter des Monats Januar zusammen** per Postkarte oder E-Mail zu. Wir verlosen diesen Monat ein Exemplar des Buches «Bibi Johns» aus dem Reinhardt Verlag. Unsere Adresse lautet Muttenzer & Prattler Anzeiger, Greifengasse 11, 4058 Basel. E-Mails gehen mit Stichwort «Rätsel» und Absender an redaktion@prattleranzeiger.ch. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Mit der Einsendung erlauben die Teilnehmenden im Fall des Gewinns die Veröffentlichung ihres Namens und Wohnorts in dieser Zeitung. Viel Spass!